Gemeindeblatt

Informationen aus dem Rathaus

Jahrgang 2020 · Ausgabe 1

Gemeinde Beutelsbach

Rückschau & Ausblick

Corona-Virus ! Abweichende Rathaus-öffnungszeiten

Wegen der Corona-Virus-Pandemie musste der allgemeine Parteiverkehr in den Rathäusern der VG Aidenbach ab 18. März auf das absolut notwendige Minimum reduziert werden. Verwaltung und Bauhof arbeit(et)en daher mit verringerter Personalstärke und in Schichten. Daher musste das Beutelsbacher Rathaus zeitweise komplett geschlossen und die Verwaltungstätigkeiten vom Aidenbacher Rathaus erledigt werden. **Bitte haben Sie Verständnis, dass es dadurch unter Umständen zu verlängerten Bearbeitungszeiten kommen kann. Gerne beantworten wir Ihre Anfragen per E-Mail, telefonisch oder schriftlich. Nutzen Sie, wenn möglich, auch das Bürgerservice-Portal.** Wann das Beutelsbacher Rathaus wieder zu den üblichen Öffnungszeiten betretbar ist, entnehmen Sie bitte der Tagespresse, Aushängen am Rathaus oder unser Website www.beutelsbach.de

So können Sie uns erreichen:
Gemeinde Beutelsbach:

Astrid Bruckmann
☎ 08543/1378, E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
Fax Beutelsbach: 08543/4678

Verwaltung, Vermittlung
☎ 08543/9603-0, Fax Aidenbach: 08543/9603-30
http://www.aidenbach.de, E-Mail: info@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, 1. Stock
☎ 9603-11 **(von 8 – 12 Uhr)**
(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister)
E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 20
☎ 9603-13 (Einwohnermeldeamt, Passamt,Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen,Fundbüro, Sozialhilfe)
E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Anna-Lena Oberbruckner, 1. Stock / Zi.-Nr. 12
☎ 9603-14 (Bauamt)
E-Mail: anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

Sandra Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 22
☎ 9603-15 (Standesamt, Schulen- und Kindergärten, Ordnungsamt) E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Stephanie Loibl, Erdgeschoss
☎ 9603-16 (Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus)
E-Mail: stephanie.loibl@aidenbach.de

Michael Braun, 1. Stock / Zi.-Nr. 14
☎ 9603-17 (Geschäftsleitung, Kämmerei,Personalwesen)
E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, 1. Stock / Zi.-Nr. 13
☎ 9603-18 (Kassenverwaltung, Steuerverwaltung)
E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
☎ 9603-19 **(Mo, Di, Do)**
(Renten, Friedhof, Gewerbeamt)
E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
☎ 9603-19 **(Mi)**
(Beitragswesen, Gebührenverwaltung)
E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Jakob Leberfinger, 1. Stock / Zi.-Nr. 15
☎ 9603-28 (Auszubildender)
E-Mail: jakob.leberfinger@aidenbach.de

Bauhof Beutelsbach:
☎ 08543/9189146
Wasserwart: ☎ 0160/9157 9709
E-Mail: bauhof.beutelsbach@googlemail.com

ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Vormittags in Beutelsbach und Aidenbach:
Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Nachmittags in Beutelsbach:
Montag + Dienstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch – Freitag: Nachmittag geschlossen

Nachmittags in Aidenbach:
Mo + Di + Do: 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag + Mittwoch: Nachmittag geschlossen

Stand Redaktionsschluss: Wegen der landesweiten Ausgangsbeschränkungen bleiben alle Recyclinghöfe, Deponien und Grüngutannahmestellen des ZAW Donauwald grundlegend geschlossen. Bestimmte Betriebsanlagen sind mit eingeschränktem Betrieb geöffnet. Alle Bürgerinnen und Bürger werden jedoch gebeten, aufgrund der Ausgangsbeschränkung und im Sinne der Gesundheit ihrer und der ZAW-Mitarbeiter, diese derzeit möglichst NICHT aufzusuchen. Die Leerung der Restmüll-, Bio- und Papiertonnen erfolgt normal entsprechend der Abfuhrpläne.

Aktuelle Informationen unter www.awg.de

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT DONAU-WALD ☎ 09903/9200, www.awg.de

RECYCLINGHOF AIDENBACH ☎ 08543/4618

Sommeröffnungszeiten:
Di + Mi + Fr: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF ALDERSBACH ☎ 08543/4600

Sommeröffnungszeiten:
Mittwoch + Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

KOMPOSTIERANLAGE ORTENBURG ☎ 08542/2125

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag: 07.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Winter ließ auf sich warten. Neben Adventfeiern, Versteigerungen und Weihnachtsmärkten, herrschte auf unserer Baustelle am Dorfplatz reger Betrieb und so konnte bei annehmbaren Temperaturen die Entkernung des alten Rathauses und Kindergarten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Nach den Feiertagen am 7. Januar wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. Innerhalb zwei Wochen war das stattliche Gebäude entkernt, sortiert und mitsamt Fundamenten abgetragen und zum Bauhof transportiert.

Mit der aufgebauten Schredder-Anlage konnten ca. 1100 Tonnen Bauschutt zu einer Größe von 0 bis 63 mm zermahlen werden. Laut Untersuchungsbericht der Technischen Universität in München, ist das Material zugelassen zur Sanierung oder zum Bau von Waldwegen. Es kann nach Absprache mit dem Bauhof jederzeit abgeholt werden. Bei Selbstbeladung ist das Material kostenlos. Bei Beladung durch den Bauhof werden Maschinenkosten berechnet. Nützen Sie die Gelegenheit, ihre Waldwege nach den großen Sturmschäden, für Rückefahrzeuge und LKW- Abfuhr wieder gut befahrbar, kostengünstig zu sanieren.

Unsere Baustelle Kindergarten ist seit 16. März wieder aktiv. Das Grundgerüst für den Spielebalkon für den Kindergarten ist montiert. Aufgrund der momentanen Corona-Pandemie gibt es Lieferverzögerungen beim Bodenbelag. Dadurch verschiebt sich das Verlegen und somit die Fertigstellung des Balkons. Wir hoffen jedoch das Beste.

Auch am Dorfplatz sind die Bauarbeiten bereits weit fortgeschritten. Der Unterbau für die Pflasterverlegung ist soweit fertiggestellt und alle Versorgungsleitungen sind verlegt. Wir hoffen auch hier auf keine weiteren Einschränkungen von Materiallieferungen oder Arbeitskräften aus dem Ausland im Verlauf der Corona-Pandemie.

Im Baugebiet Asenfeld II sind bereits erste Baustellen im Betrieb, weitere werden demnächst beginnen. Auch im weiteren Umfeld sind für 2020 Neubauten geplant – eine positive Entwicklung für Beutelsbach, für den Erhalt von Kindergarten und Grundschule.

„Thema Corona Pandemie“

Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger, wer die aktuellen Nachrichten verfolgt, hat den Ernst der Lage hoffentlich erkannt.

- Halten Sie sich auch weiterhin an die Ausgangsbeschränkung zur Gesundheit und zum Wohle aller. Vermeiden Sie persönliche Kontakte, die nicht unbedingt notwendig sind.
- Die Gemeinde ist momentan bis auf Weiteres, nur per Post oder Telefon erreichbar. Auch mit dem Gemeinderat wären wichtige Entscheidungen zu treffen, aber momentan nicht möglich.
- Die Bürgerversammlung und der Seniorennachmittag werden auf einen späteren Termin verschoben.
- Ein großer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürger für die große Beteiligung an der Kommunalwahl.
- Ein Dank gebührt nicht zuletzt auch den Wahlhelfern, für den engagierten Einsatz.

Für den großen Vertrauensbeweis bei der Bürgermeisterwahl möchte ich mich ganz herzlich bedanken und freue mich schon auf weitere Aufgaben in der Gemeinde Beutelsbach.

Bleibt gesund

Ihr Bürgermeister
Michael Diewald

WICHTIG

Kommen Sie aktuell bitte nicht persönlich ins Rathaus!

Nutzen Sie bitte das

Bürgerservice Portal

Anträge,
Führungszeugnisse,
Urkunden,
usw.

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach
Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach

Bürgerservice-Portal

www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach

Corona-Virus !

LANDKREIS PASSAU

Corona-Information

Wir haben für Sie zuverlässige, seriöse Quellen zur Informationbeschaffung zusammengetragen:

Informationen zu Schulschließungen: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
https://www.km.bayern.de/

Informationen zu Kitaschließungen: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
https://www.stmas.bayern.de/

Info-Telefonnummern

für medizinische Fragen: Gesundheitsamt ☎ 0851 397-850
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr | Freitag 8-12 Uhr

für allgemeine Bürgeranfragen (Einschränkungen, Katastrophenfall…) ☎ 0851 397-360
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr | Freitag 8-12 Uhr

für Unternehmen und Selbständige ☎ 0851 397-715
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr | Freitag 8-12 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117

Ihr Hausarzt

Bundesministerium für Gesundheit ☎ 030 346 465-100

Wichtige Internetseiten

Bundesministerium für Gesundheit
www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

Hygiene-Information
www.infektionsschutz.de

Auswärtiges Amt (Reisewarnungen usw.)
www.auswaertiges-amt.de

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
https://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/infektions-monitor-bayern/

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/covid_uebersicht.htm

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
https://lnkd.in/dbpBmSw

Landratsamt Passau
https://www.landkreis-passau.de/landkreis-verwaltung-politik/aktuelles/aktuelle-meldungen/

AIDENBACHER HELFEN AIDENBACHERN

CORONA: WIR KOORDINIEREN EINKAUFSHILFEN! MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Martina Wohlfahrt ☎ 08543 9603-11

Markus Bauer ☎ 08543 9603-13

Christa Unger ☎ 0170 4779027

Corona-Virus

Wegen Corona: Einkaufshilfe wird massiv verstärkt

„Zamhalten und Zamhelfen" ist das Credo der neu gebündelten Einkaufshilfe für Corona-Risikogruppen, (v.li.) Martina Wohlfahrt, Eduard Wall, Karl Obermeier und Christa Unger

„Im Katastrophenfall müssen wir zusammenhalten und zusammenhelfen", so die klare Aussage des Bürgermeisters in der Runde, die sich im Aidenbacher Rathaus getroffen hat, um die verstärkte Einkaufshilfe zu koordinieren. Eduard Wall, Geschäftsführer von „CARE Pflegeteam" in Aidenbach, hat sich mit seiner kompletten Mannschaft als Helfer angetragen. „Wir möchten jetzt in den Krisenzeiten schnell und unkompliziert ein Netzwerk schaffen, dass es Personen der Risikogruppen ermöglicht, die Wohnung nicht verlassen zu müssen", so Wall. Konkret geht es hier um Menschen, die wegen ihres Alters oder Vorerkrankungen zur Risikogruppe der Corona-Infektion gehören. „Auch wenn sich diese körperlich in der Lage fühlen, selbst Einkaufen oder zur Apotheke zu gehen, möchten wir sie motivieren, ihre Erledigungen von unseren Helfern machen zu lassen, statt sich selbst dem Risiko einer Erkrankung auszusetzen", so Christa Unger, die Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde. Hiermit ruft die Nachbarschaftshilfe Aidenbach klar zur Solidarität der gesamten Bevölkerung auf, um das Virus einzudämmen. „Die Vorgaben des Robert-Koch-Instituts müssen massiv eingehalten werden", stellt Bürgermeister Obermeier als wichtigsten Grundsatz für die neue, verstärkte Einkaufshilfe auf. Gleichzeitig sprechen die Koordinatoren der Nachbarschaftshilfe die herzliche Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger aus, die jung und fit sind, sich als Helfer zu melden. „Wer sowieso regelmäßig zum Einkaufen fährt, kann sich unkompliziert bei Markus Bauer, Christa Unger oder mir melden, wir stellen den Kontakt zu einer Hilfe suchenden Person her", so Martina Wohlfahrt aus dem Rathaus. Das große Ziel der verstärkten Einkaufshilfe ist es, das Zuhausebleiben für die Risikogruppe zu ermöglichen, ohne Helfer einem zusätzlichen Risiko auszusetzen. „Die Menschen der Risikogruppe sollten sich nicht fragen, ob es wirklich nötig ist, jemand anderen den Einkauf machen zu lassen – sie sollten sich fragen, ob es das selbstständige Einkaufen wert ist, eine Erkrankung zu riskieren. Wir befinden uns in einer klaren Ausnahmesituation! Melden Sie sich bei uns!", unterstreicht Karl Obermeier die Dringlichkeit des Handelns.

Corona-Virus ! Veranstaltungsübersicht nicht möglich

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden viele Veranstaltungen abgesagt oder die Verlegung auf einen Termin in der Zukunft ist noch nicht geklärt. Daher kann die Terminübersicht in dieser Gemeindeblattausgabe leider nicht abgedruckt werden.
Prüfen Sie bitte die Veranstaltungsinformationen in den Tageszeitungen und den Aushang am Rathaus, welche Veranstaltungen nach den Ausgangsbeschränkungen wieder wie im Veranstaltungskalender abgedruckt stattfinden können.

Corona-Virus ! Informationsmaterial

In dieser Gemeindeblattausgabe wird oft auf Flyer, Broschüren oder sonstige Druckprodukte hingewiesen, die im Rathaus zur Mitnahme ausliegen. Natürlich ist durch die aktuelle Situation das persönliche Erscheinen und die Mitnahme ausgeschlossen. Gerne senden wir Ihnen das gewünschte Material daher auch per Post zu.
Melden Sie sich bitte bei Frau Loibl:
Kontakt: Stephanie Loibl ☎ 08543 9603-16
oder stephanie.loibl@aidenbach.de

Großer Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Kommunalwahlen

Großer Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Kommunalwahlen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer,
wir dürfen uns an dieser Stelle vor allem bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die sehr gute, gewissenhafte und engagierte Arbeit bedanken. Das Kommunalwahlrecht in Bayern gilt von der Auszählungssystematik und vom organisatorischen Aufwand her als äußerst schwieriges Wahlgeschäft; alle mit Wahlarbeiten betrauten Organe und Personen sind – aktuell zusätzlich belastet von der Coronakrise – auf das Äußerste gefordert und angespannt. Viele der Mitbürgerinnen und Mitbürger haben in den letzten Jahrzehnten schon aktiv als Wahlhelfer mitgewirkt, nur wer an solchen Tagen schon einmal aktiver Helfer war, weiß um den Stress und die Hektik – aber auch um die erforderliche Sorgfalt und das verantwortungsvolle sowie schwierige Arbeiten. In unserer Verwaltungsgemeinschaft waren über 50 ehrenamtliche Helfer Garant für eine gute Wahldurchführung – am Sonntag wurde noch bis in die Nacht hinein gezählt und auch am Montag waren die Organe bereits wiederum für die Auswertung der Gemeinderatswahl tätig. Ohne die ehrenamtlichen Helfer aus der Bürgerschaft wäre eine erfolgreiche und neutrale Wahlauswertung nur schlecht möglich. Wir dürfen uns für dieses große und durchaus nicht selbstverständliche Engagement an dieser Stelle besonders bedanken.
Ein Dank für die gute und sachliche Zusammenarbeit im Gemeindewahlausschuss bei der Zulassung der Wahlvorschläge und den Sitzungen zur Ergebnis-Feststellung der Bürgermeister- und der Gemeinderatswahl.
Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und der gemeindlichen Bauhöfe waren bereits mehrere Wochen vor dem eigentlichen Wahltag sehr engagiert bei den Vorarbeiten für die Wahlorganisation, die Durchführung der Briefwahlen und weiterer Arbeiten – auch hierfür unser Dankeschön.
Danken möchten wir aber auch allen Kandidatinnen und -kandidaten für das gezeigte Interesse und das Engagement sowie die Arbeit in der Zeit vor den Wahlen. Diese Bürgerinnen und Bürger haben durch ihre Kandidatur aufgezeigt, dass es unabdingbar ist, Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzuarbeiten. Jeder Kandidat, ob letztendlich erfolgreich gewählt oder als Nachrücker, ist ein wichtiger und wesentlicher Faktor für das erfolgreiche Einbringen der Wahlvorschläge und der erarbeiteten, kommunalpolitischen Konzepte.

Mit freundlichen Grüßen und mit ganz herzlichem Dank

Sandra Bauer
Wahlleiterin

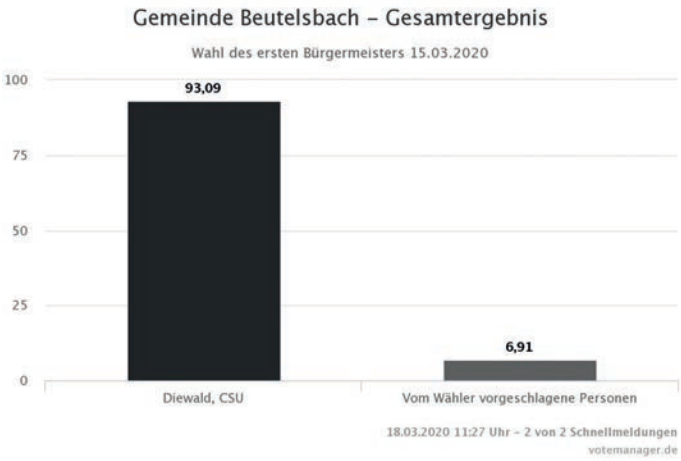
Michael Diewald
1. Bürgermeister

Wahlergebnisse

Armin Hofbauer gratuliert Bürgermeister Michael Diewald nach der Bürgermeisterwahl

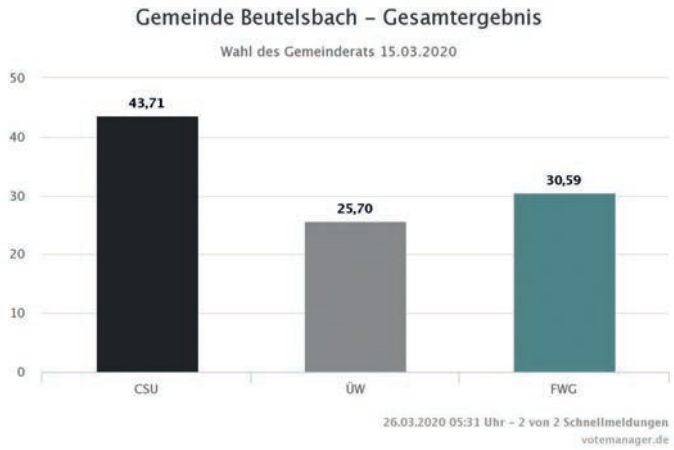
Bürgermeister

Wahlberechtigte 965		
Wähler/innen	656	67,98 %
ungültige Stimmen	34	5,18 %
gültige Stimmen 622	94,82 %	

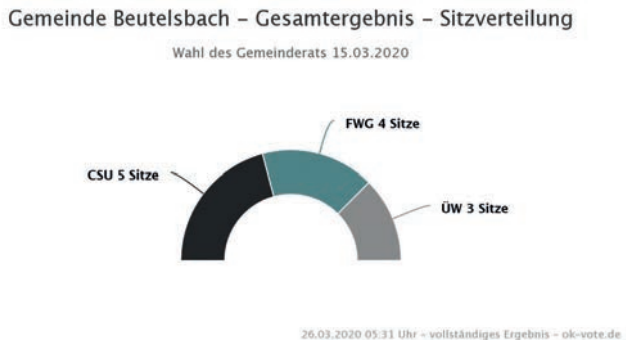


Gemeinderatswahl:

Wahlberechtigte 965		
Wähler/innen	656	67,98 %
ungültige Stimmen	7	1,07 %



Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH
▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
▲ Markisen ▲ Jalousien
▲ Wintergartenbeschattung
▲ Roll- und Sektionaltore
▲ Insektenschutz
▲ Kundendienst
MAGIM Bauelemente
Hösamer Str. 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de
25 JAHRE Qualität Erfahrung Kompetenz



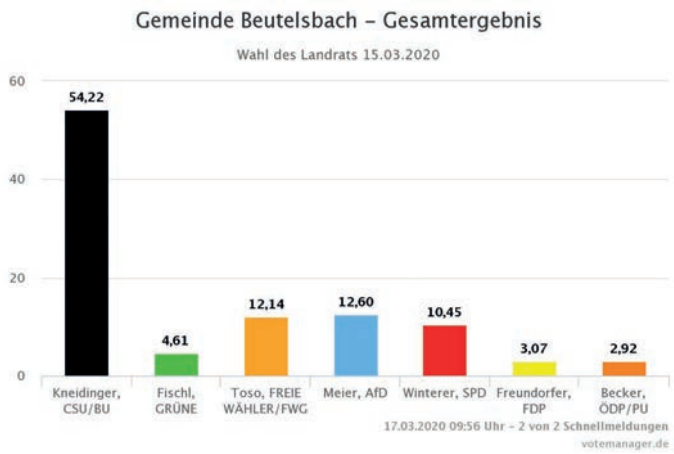
In seiner Sitzung vom 25.03.2020 hat der gemeindliche Wahlausschuss das Endergebnis festgestellt. Unter Vorsitz des wiedergewählten ersten Bürgermeisters Michael Diewald werden dann folgende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Interessen der Beutelsbach vertreten:

CSU	Hofbauer, Armin
CSU	Wagmann, Ludwig
CSU	Pichlmaier, Konrad
CSU	Gerstl, Barbara (neu)
CSU	Wieser, Georg (neu)
ÜW	Eder, Peter
ÜW	Röhrner, Johann
ÜW	Ziegler, Sebastian (neu)
FWG	Knab, Heribert
FWG	Treipl, Hermann
FWG	Hastetter, Katrin (neu)
FWG	Bichlmeier, Petra (neu)

Die neue Legislatur beginnt am 01.05.2020. In der ersten konstituierenden Sitzung können gleich fünf neue Mandatsträger vereidigt werden. **Wir gratulieren allen Gewählten!**

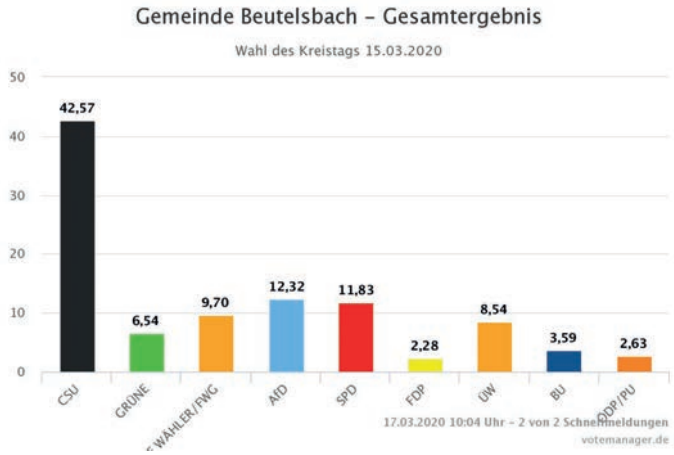
Landratswahl:

Wahlberechtigte 967		
Wähler/innen	656	67,84 %
ungültige Stimmen	5	0,76 %
gültige Stimmen 651	99,24 %	



Kreistagswahl:

Wahlberechtigte	967	
Wähler/innen	656	67,84 %
ungültige Stimmen	19	2,90 %



Besichtigungstermin Rathaus/Kindergarten Beutelsbach

Auch wenn die offizielle Einweihung erst für Herbst 2020 geplant ist, bereits jetzt steht fest: Das neue Rathaus mit Kindergarten ist das bislang größte Erfolgsprojekt für die Gemeinde Beutelsbach. Ohne Inanspruchnahme öffentlicher Fördergelder und der guten Unterstützung von Landratsamt und Freistaat Bayern hätte dieses Bauvorhaben mit einem Volumen von rund 1,3 Mio. Euro sicher nicht realisiert werden können. So war es für Bürgermeister Michael Diewald ein großes Anliegen, Landrat Franz Meyer, MdL Walter Taubeneder und stv. Landrat Raimund Kneidinger zu einem ersten Besuch einzuladen und durch die neuen Räume zu führen. Beste Gelegenheit auch für die fast vollzählig erschienenen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen mit ihren Partnern, „ihr" Projekt, das sie gemeinsam auf den Weg gebracht haben, zu besichtigen. In seiner kurzen Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Diewald vor allem bei seinen Gemeinderäten, dass sie gemeinsam mit ihm dieses Projekt in Angriff genommen haben und dass sie auch immer hinter ihm gestanden sind, egal um welche Entscheidungen es ging. „Wir haben alle zusammengeholfen und zusammengehalten" so Diewald und „dieses Gebäude ist für Beutelsbach wirklich ein Meilenstein in seiner Entwicklung". Anlässlich dieses Besuches überreichte Landrat Franz Meyer ein Landkreis-Emblem an Bürgermeister Diewald. „Zur Eröffnung wird mein Nachfolger sicher ein größeres Schild mitbringen" scherzte Landrat Meyer, „dann werde ich im wohlverdienten Ruhestand sein". Hellauf begeistert waren alle von den hellen und freundlichen Räumen im Bereich von Kindergarten und Kinderkrippe. Modern ausgestattete Küchenzeilen ermöglichen den Kindergärtnerinnen die Zubereitung von Mahlzeiten für die Kleinen und Kleinsten, Holzspielzeug, Kaufladen und Kletterturm werden spielerisch Abwechslung in den Tagesablauf bringen und eine Bobby-Car-Bahn mit neuen Autos sorgt für spannende Wettfahrten. Dank bodentiefer Fenster wirken alle Räume hell und freundlich. Nach Beendigung der Außenarbeiten wird es dann einen direkten Zugang zum Innenhof und zur geplanten Spielwiese geben. Ebenso hell und freundlich sind die Geschäftsräume im Erdgeschoss. Endlich hat der Bürgermeister ein ansprechendes Büro und auch seine Mitarbeiterin darf sich über angenehme Arbeitsbedingungen freuen – so lässt es sich gut arbeiten. Neben dem großen Sitzungssaal gibt es noch einen

Raum, der für Veranstaltungen wie beispielsweise Vorträge zur Verfügung gestellt werden kann. Weitere Räume gibt es für Registratur und Archiv sowie funktionell ausgestattete Toilettenanlagen.

Für Heiterkeit sorgte der Hinweis von Gemeinderat Peter Eder, dass sicher „der Bürgermeister die meiste Arbeit hatte". Es war auch für Michael Diewald eine große Herausforderung, dieses Projekt umsetzen zu können, aber auch Dank der Unterstützung seiner Familie, die oftmals auf ihn verzichten musste, wenn er Termine oder Besichtigungen hatte, konnte dieser große Traum für die Gemeinde realisiert werden. „Das Telefon dürfte in letzter Zeit das eine oder andere Mal sicher „heiß gelaufen" sein", so Eder.

Im Zuge der kleinen Dorferneuerung wird in den nächsten Monaten der Rathausvorplatz optisch ansprechend gestaltet, einige Bäume sollen für abwechslungsreiches Grün sorgen und im Ge- spräch ist auch noch die Installation einer Außenbeleuchtung. Bereits jetzt wird das neue Gebäude von der Bevölkerung sehr gut angenommen und positiv bewertet. Mit einem abschließenden kleinen Umtrunk im Gasthaus Simandl, zu dem Bürgermeister Diewald noch eingeladen hatte, fand diese erste Besichtigungstour einen harmonischen und unterhaltsamen Abschluss.

Bilder/Bericht: Stadler

Interreg Österreich-Bayern 2014-2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

LANDKREIS PASSAU

Initiative für Reparaturinteressierte

„Recycling ist gut, Reparieren ist besser"

Der Landkreis Passau und der oberösterreichische Landesabfallverband setzen das EU Interreg Projekt „Grenzüberschreitende Vernetzung von Reparaturinitiativen in Oberösterreich und dem Landkreis Passau" als Projektpartner, mit organisatorischer Unterstützung des Klimabündnis OÖ, um. Das Projekt soll einen Anstoß zur Gründung neuer Reparaturinitiativen geben und bestehende Repair Cafés vernetzen.

Es sollen sich reparaturinteressierte Personen sowie Reparaturinitiativen besser kennenlernen und Ideen und Erfahrungen rund um das Thema Reparatur austauschen. Mit Hilfe der Interessierten soll ein Werkzeugkoffer entwickelt werden, der dann von angehenden aber auch bestehenden Reparaturinitiativen ausgeliehen werden kann. Eine Informationsbroschüre mit hilfreichen Tipps zur Gründung eines Repair Cafés soll ebenfalls entstehen.

Sie haben Interesse an diesem Projekt, möchten eine Reparaturinitiative/ein Repair Café gründen oder sich mit anderen Initiativen vernetzen und am Vernetzungstreffen teilnehmen? Dann kontaktieren Sie den Landkreis Passau unter
☎ 08502-915 99 54 oder per Mail unter
peter.ranzinger@landkreis-passau.de

Bericht: Ranzinger, Landratsamt Passau

Königlicher Besuch im neuen Rathaus

Das ließen sich die Sternsinger nicht entgehen: Zum ersten Mal besuchten sie den Beutelsbacher Bürgermeister – und das in seinem neuen, erst im Oktober bezogenen Rathaus. Dies nahm der sichtlich erfreute Michael Diewald zum Anlass seine jungen Gäste, die in Begleitung von Pfarrer Sebastian Wild und der Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christine Willeuthner gekommen waren, voller Stolz durch die neuen Räume und den angrenzenden Kindergarten zu führen. Anschließend luden er und der örtliche Pfarrgemeinderat die Sternsinger in das ortsansässige Gasthaus Wasmeier ein. Dort ließen sich alle das Mittagessen schmecken, bevor Kaspar, Melchior und Balthasar weiter von Haus zu Haus zogen.

Bild: Willeuthner, Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Die aktualisierte Neuauflage des Demenzwegweisers ist da

Der Landkreis Passau hat im Rahmen der Gesundheitsregionplus Passauer Land den Demenzwegweiser aktualisiert und neu aufgelegt. Dieser sammelt alle Ansprechpartner der Region zu den unterschiedlichen Fragestellungen zu Demenz von der Diagnose bis zur Hospizversorgung.

Der Demenzwegweiser ist kostenlos erhältlich:

- im Landratsamt mit seinen Außenstellen
- im Internet: www.gesundheitsregion-passauer-land.de
- bei den Kooperationspartnern
- in den Fachstellen für pflegende Angehörige
- oder fragen Sie Ihren Hausarzt, Ihre Krankenkasse, in Ihrer Apotheke oder in Ihrer Gemeinde!

Bild/Bericht: Solger-Heinz, MA, Geschäftsstelle Gesundheitsregionplus Passauer Land

Mikrozensus 2020

Interviewerinnen und Interviewer des Landesamts für Statistik bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2020 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet bei einem Prozent der Bevölkerung wieder der Mikrozensus durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth werden für diese amtliche Haushaltsbefragung im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich an und legitimieren sich mit einem Ausweis des Landesamtes.

Bericht: Bayerisches Landesamt für Statistik, Oberregierungsrat Globisch

Eine transparente Orientierungshilfe für nachhaltigen Einkauf und Genuss!

Unterstützt durch den Landkreis Passau ist kürzlich die „Genießerfibel" in allen Landkreisgemeinden verteilt worten und liegt auch im Aidenbacher Rathaus kostenlos zur Mitnahme auf. Das kleine Büchlein soll als Orientierungshilfe für den nachhalttigen Konsum dienen. Darin sind z. B. Metzger, Bäcker, Restaurants, Imker, Landwirte, Brenner und unabhängige Läden zu entdecken, die ihre regionalen Produkte und ihre Philosophie vorstellen.
Die „Genießerfibel" der Regiothek kann auch im Internet bestellt werden, einfach eine E-Mail an info@regiothek.de schicken.

Bild: Regiothek

Grünpflege – wofür der Bürger verantwortlich ist

Grenzabstand

Bei der Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken im Privatgarten ist zu beachten, dass auch hier Grenzabstände zum Nachbargrundstück eingehalten werden müssen.
Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des ausgewachsenen Gewächses:

- Bei einer Höhe bis zu 2 m, ist ein Mindestabstand von 0,5 m zur Grenze einzuhalten
- Bei einer Höhe ab 2 m, muss der Grenzabstand mindestens 2 m betragen

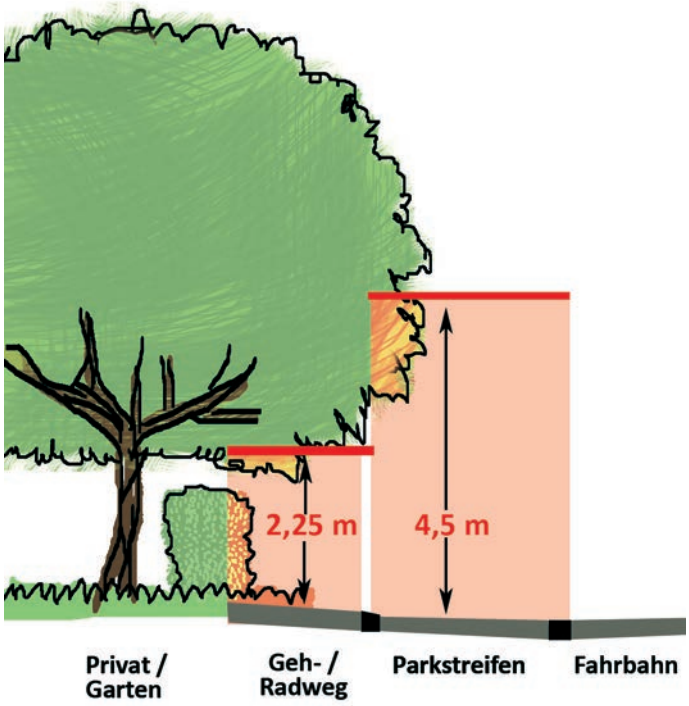
Bei Bäumen wird von der Mitte des Stammes an der Stelle, an der dieser aus dem Boden hervortritt, gemessen. Bei Sträuchern und Hecken wird von der Mitte der zunächst an der Grenze befindlichen Triebe gemessen.
Bei Nichtbeachtung dieser Regelungen kann der angrenzende Nachbar einen Rückschnitt oder sogar die Beseitigung der betreffenden Pflanzen verlangen.
Auch sind diese Grenzabstände zu öffentlichen Straßen, Wegen und Gehwegen einzuhalten, soweit aufgrund anderer Regelungen keine größeren Abstände gefordert sind (u. a. Sichtdreiecke).

Pflege von Bürgersteigen

Es ist Aufgabe der Anlieger, sowohl im Anschluss an das eigne Grundstück, als auch neben den Bordsteinen zur Straße, das Gras und Unkraut zu entfernen. Dies gilt auch in dem Fall, wenn kein Bürgersteig vorhanden ist. Verwiesen wird hierbei auf die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter".

Freihalten von Sichtdreiecken und öffentlichen Verkehrsraum

Bei Straßenmündungen oder Straßenkurven darf die Zaunhöhe sowie die Höhe von Bepflanzungen nicht mehr als 0,80 m betragen. Diese sog. Sichtdreiecke sind freizuhalten. Dies ist unter anderem laut Bauvorschriften und dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz geregelt.
Auch ist der Luftraum über den Straßenkörpern freizuhalten. Welche Bereiche frei zu halten sind, ist in folgender Grafik dargestellt (rot):



Hierbei ist zu betonen, dass auch die Verkehrszeichen nicht durch Bepflanzungen verdeckt werden dürfen!
In § 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist seit 2010 bundesweit einheitlich festgelegt, dass Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September nicht abgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden dürfen.

Neue Horizonte

Ein vom Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanziertes Pilotprojekt, das Frauen dabei unterstützt, Pflege und Beruf besser zu vereinbaren

Angesichts des demographischen Wandels gewinnt das Thema der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Laut Angaben des statistischen Bundesamtes waren im Jahre 2017 3,4 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Dreiviertel dieser Personen wurden zu Hause gepflegt. Wiederum ein großer Teil dieser Patienten wurde von Angehörigen versorgt, zumeist von Frauen. Somit ergibt sich eine nicht unerhebliche Zahl von Frauen im berufsfähigen Alter, die dem ersten Arbeitsmarkt gar nicht oder in verminderter Form zur Verfügung steht. Die finanzielle aber auch die psychische Belastung durch die häusliche Pflege geben Anlass, sich intensiver mit der Problematik auseinander zu setzen und den Betroffenen Hilfe anzubieten. Das jüngst geschaffene Projekt „Neue Horizonte" der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) richtet sich deshalb an Frauen, die Angehörige pflegen und Unterstützung bei verschiedenen Überlegungen für die eigene – auch berufliche – Zukunft wünschen. Im Spannungsfeld von Berufstätigkeit und Pflege sollen Möglichkeiten der verbesserten Vereinbarkeit, eine Ausweitung der beruflichen Tätigkeit oder der Wiedereinstieg in den Beruf bzw. Einstieg in eine neue berufliche Beschäftigung aktiv unterstützt werden.

Die Projektbeauftragten begleiten die Interessentinnen mit Einzelcoachings bei ersten Schritten und bieten ihnen dabei die individuelle Unterstützung, die diese persönlich wünschen und die sinnvoll erscheint. Bei dem jeweiligen Beratungsangebot wird besonders auf die vielfältigen Anforderungen der Pflege Rücksicht genommen, u.a. mit flexiblen Terminen und auf Wunsch auch telefonischen und Online-Kontakten. Auch Treffen in Wohnortnähe werden angeboten. In wöchentlichen Gruppenveranstaltungen und Workshops werden inhaltlich relevante Themen bearbeitet. Darüber hinaus werden auch berufliche Qualifizierungsangebote gemacht. Durch die Förderung des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sind alle Angebote für die Teilnehmerinnen kostenlos. Der Flyer ist im Rathaus erhältlich.

Ansprechpartner:

Stefanie Steinbrink ☎ 0851 966278-16
stefanie.steinbrink@daa.de

Christina Samereier ☎ 0851 966278-15
christina.samereier@daa.de

Bild/Bericht: DAA

Großes Bauhof-Treffen in Aidenbach

Bei winterlichem Wetter trafen sich am 05.12.2019 knapp 30 Leiter und Mitarbeiter aus allen Bauhöfen der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel zu einem Arbeitstreffen. Gastgeber der Veranstaltungen war der Bauhof der Marktgemeinde Aidenbach. Das Treffen stand unter dem Schwerpunkt der Gerätevorführung von ausgewählten Maschinen, welche Bauhof-Mitarbeitern auf der Fachmesse „Kommunale" im September in Nürnberg positiv aufgefallen waren. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Karl Obermeier sowie Bauhofleiter Hans Biedersberger informierte ILE-Projektmanager Stephan Romer kurz über anstehende Fortbildungsangebote, bevor man zum Hauptthema des Tages überging.

Eigens angereist zu der Veranstaltung war ein Mitarbeiter einer Baugerätefirma aus Niedersachsen, welcher auf einem speziell umfunktionierten Transportgerät die Material-Verteilschaufel „Finliner" zur ILE nach Aidenbach mitbrachte. Bei dem Finliner handelt es sich um ein Anbaugerät zur Verteilung von Schotter und Splitt im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe der Pflege von Straßenrändern. Mit dieser, an

einem Radlager befestigten Verteilschaufel, wird Schottermaterial über ein Förderband während des Fahrens gleichmäßig seitlich entleert. Unter kritischer Beobachtung aller Anwesenden sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald, wurde das Gerät den ganzen Vormittag in einem wenig befahrenen Gemeindeweg zwischen Aidenbach und Beutelsbach auf Herz und Nieren getestet. Unter Anleitung des zuständigen Firmenvertreters konnten sich interessierte Bauhofmitarbeiter im eigenhändigen Steuern des Geräts versuchen. Bei so viel Kompetenz vor Ort konnten sowohl die Vorteile, wie auch noch zu optimierende Aspekte in der praktischen Anwendung des Gerätes, umfassend erkannt und untereinander im Gespräch ausgetauscht werden. Um allen Interessierten die Möglichkeit zur eingehenden Prüfung zu geben, wurde mit dem Hersteller vereinbart, die Verteilerschaufel noch zwei Wochen den Bauhöfen der einzelnen Kommunen zur Verfügung zu stellen.
Im Anschluss an die Mittagspause erfolgte der zweite Teil der Gerätevorführungen. Hierbei wurden zwei verschiedene Druckluft-Fugen-Ausräumgeräte für die Sanierung von Pflasterflächen sowie im Anschluss ein Spezialmörtel für Altpflaster und Rinnensanierungen vorgeführt. Versehen mit einer Vielzahl neuer Eindrücke endete das Treffen am späten Nachmittag.

Treffen der Seniorenbeauftragten

Auf Einladung der ILE Klosterwinkel trafen sich am 13.02.2020 erstmals die Seniorenbeauftragen der zehn Mitgliedsgemeinden sowie des Landratsamtes im Rathaus Aidenbach. Der Aidenbacher Bürgermeister und Erster Vorsitzender der ILE, Karl Obermeier, begrüßte die Anwesenden und dankte für deren Bereitschaft, als „Engel der Senioren“ in den Kommunen Verantwortung für die Seniorenarbeit zu übernehmen. Im Anschluss daran stellte ILE-Manager Stephan Romer den Interkommunalen Verband, welcher aus 10 Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern und beinahe 500 km² Fläche umfasst, kurz vor. Insbesondere verwies er auf das kürzlich fertiggestellte „Integriertes Entwicklungskonzept“ welches als Leitfaden bei der Umsetzung der definierten Aufgabenbereiche gilt und u. a. den Aspekt der Vernetzung der Seniorenangebote enthält.
In der darauffolgenden Kurzvorstellung der Teilnehmer zeigte sich das breite Spektrum der Seniorenarbeit vor Ort. So gibt es in nahezu allen Gemeinden eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote, angefangen bei der Nachbarschaftshilfe über gemeinsame Filmabende bis hin zu verschiedenen sportlichen Angeboten. Darüber hinaus werden in einigen Gemeinden über speziell eingerichtete Seniorenbeiräte innovative Anregungen in die kommunale Arbeit eingebracht. Seitens des Landratsamtes wurde auf das kreisweit bestehende seniorenpolitische Gesamtkonzept hingewiesen, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird.

In der anschließenden Diskussion über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten wurden verschiedene Aspekte herausgegriffen, wie z. B. das Thema Altersarmut. Aufgrund der Erfahrungen der Anwesenden besteht das Problem vor Ort, dass betroffene Personen soziale Kontakte bewusst vermeiden. Hier zeigt sich die Bedeutung eines persönlichen Besuchs als „Vorwarnsystem“. Zukünftig soll in diesem Bereich eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Lichtblick Seniorenhilfe e. V.“ erfolgen.
Ein weiteres innovatives Projekt innerhalb einiger ILE-Mitgliedsgemeinden stellt das Projekt „Auf Rädern zum Essen“ dar. In Kooperation mit lokalen Gasthöfen treffen sich Senioren einmal in der Woche zu einem gemeinsamen Mittagessen zu einem verbilligten Preis. Aufgrund der positiven Resonanz wird versucht, das Angebot auf weitere Gasthöfe bzw. Gemeinden auszudehnen.

Andere angesprochene Themen, wie z. B. der Bereich Nachbarschaftshilfe, gemeinsame Fahrten zu Seniorenmessen oder kreisübergreifende Zusammenarbeit, zeigten eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten der interkommunalen Seniorenarbeit auf, so dass von allen Teilnehmern die Fortführung des Austausches erwünscht wurde.

Förderinstrument „Regionalbudget“ der ILE Klosterwinkel eröffnet viele Möglichkeiten

Eine neue Idee in der Seniorenarbeit realisieren, frischen Schwung in die Vereinsarbeit bringen, ein eigenes Umweltprojekt vor Ort umsetzen – Menschen und Ideen, die etwas voranbringen wollen, gibt es viele in der Region. Meistens endet die Planung bei der Frage des Geldes. Um innerhalb der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel entsprechende Ideen umzusetzen zu können, steht ein neues Finanzierungsinstrument, das sog. „Regionalbudget“, zur Verfügung. Nach Abklärung letzter Details durch das vor Ort verantwortliche Entscheidungsgremium kann ab sofort grünes Licht für die Beantragung von Kleinprojekten gegeben werden.

Die ILE Klosterwinkel hatte sich erfolgreich um diese neu eingeführte Fördermöglichkeit beworben und vor kurzem den Zuwendungsbescheid erhalten. Danach kann sie in diesem Jahr bis zu 100.000 € an Dritte zur Förderung von Kleinprojekten weitergeben, welche die Förderung der ländlichen Entwicklung vor Ort anstoßen. Dies kann auf unterschiedlichste Art erfolgen, z. B im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, durch Umsetzung von angepassten Infrastrukturmaßnahmen, als kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Grundversorgung in ländlichen Regionen oder zur Aufwertung des Natur- und Lebensraumes vor Ort.

Zu beachten ist dabei, dass die Gesamtausgaben dieser Projekte 20.000 € (netto) nicht übersteigen und bis Oktober diesen Jahres vollständig umgesetzt und abgerechnet werden. Wer kann sich für die Förderung bewerben? Antragsteller können neben Vereinen, Stiftungen und sonstigen Gruppierungen weitere juristische Personen, aber auch am Gemeinwohl interessierte und engagierte Einzelpersonen sein.

Corona-Virus !

Anmeldeschluss für die Förderanträge ist Freitag, der 24. April 2020 – zum Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, ob es einen zweiten Anmeldezeitraum wegen der Corona-Situation geben wird. Informieren Sie sich bitte unter www.klosterwinkel.de oder bei ILE-Projektmanager Stephan Romer in der Geschäftsstelle im Rathaus Aidenbach. Kontakt: stephan.romer@aidenbach.de ☎ 08543 9603-21

WILHELM PINDEL e.K.
Inh. Bettina Pindel
Schrott- & Metallhandel · Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst
Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel.: 0 85 43/14 51 · Fax: 0 85 43/16 12 · pindel-entsorgung@t-online.de

100. Geburtstag von Therese Bauer

Es muss schon eine ganz besonders gute Luft sein in Beutelsbach – innerhalb weniger Monate durften zwei Bürger ihren 100. Geburtstag feiern. Am 12. März war es bei Therese Bauer so weit – im Kreise ihrer Familie wurde dieser Ehrentag gebühren gefeiert. Geboren wurde Therese Bauer in Dobl bei Rainding und sie ist dort mit ihren drei Geschwistern auf dem landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern aufgewachsen. In den schweren Jahren nach dem ersten Weltkrieg musste sie neben dem Besuch der Schule auch bei der Arbeit auf dem Hof mithelfen. Im Jahr 1949 heiratete sie Peter Bauer und das junge Ehepaar ist nach Beutelsbach gezogen. Neben einer kleinen Nebenerwerbslandwirtschaft betrieb das Ehepaar noch ein Schuhgeschäft im Ort, das aber bereits 1969 aufgegeben wurde. Das Ehepaar Bauer bekam Sohn Peter und mittlerweile zählen neben Schwiegertochter Marietta noch zwei Enkel und zwei Urenkel zur Familie. Urenkel Daniel ist bereits 19 Jahre alt und Urenkel Max gerade drei Monate. Im Jahr 2003 ist Ehemann Peter Bauer verstorben.

Therese Bauer ist für ihr hohes Alter noch recht fit und geistig rege, sie liest gerne die Tageszeitung und schaut auch immer wieder mal einen Film in Fernsehen an. Lange Jahre besuchte sie die einmal monatlich stattfindende Frauenrunde für ältere Damen in Beutelsbach und auch die Pflege des Gartens war ihr immer ein großes Anliegen und ihr liebstes Hobby. Bürgermeister Michael Diewald gratulierte mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde der Jubilarin im Namen der Gemeinde ganz herzlich zu diesem besonderen Geburtstag. Pfarrer Sebastian Wild überreichte Therese Bauer ebenfalls ein kleines Präsent verbunden mit den besten Wünschen auf weiterhin gute Gesundheit. Trotz Terminschwierigkeiten ist es Landrat Franz Meyer noch gelungen, persönlich bei der Jubilarin vorbei zu schauen. Er gratulierte einer der ältesten Bürgerinnen des Landkreises sehr herzlich und überreichte die Ehrenurkunde des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Im Kreise ihrer Familie, die sie immer bestens umsorgt, verbrachte die Jubilarin gemeinsam mit den zahlreichen Gratulanten einen unterhaltsamen Nachmittag.

Bild/Bericht: Stadler

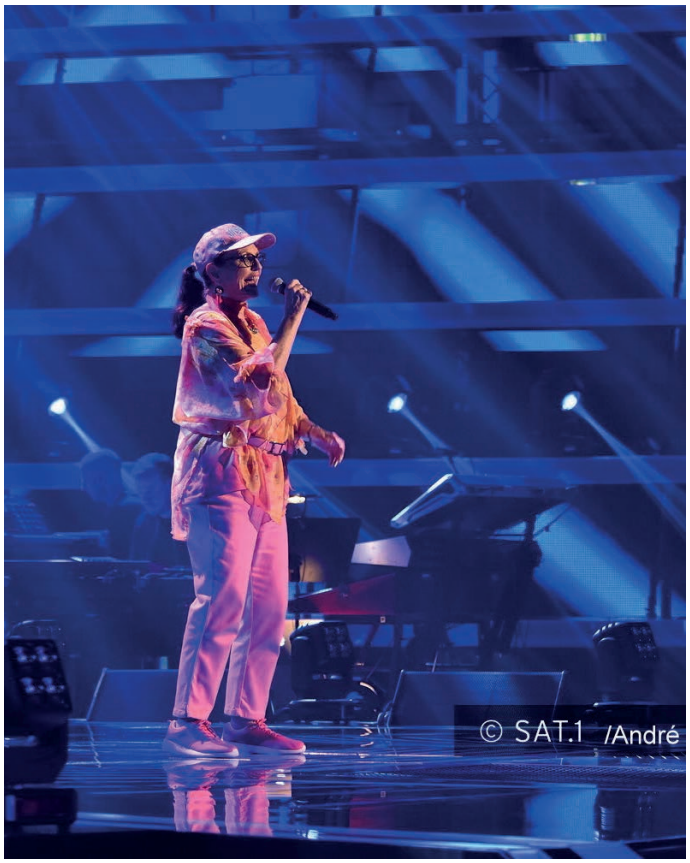
Ehejubiläum bei den Moosbauers

Bereits am Ende des vergangenen Jahres konnte das Ehepaar Robert und Walburga Moosbauer ihr 50-jähriges Ehejubiläum feiern. Nach der Eheschließung lebte das Paar einige Jahre in Aldersbach und baute sich ein eigenes Heim in Langenbruck wo auch Robert geboren und aufgewachsen war. Seit 1974 lebt das Ehepaar nun in Beutelsbach und kann sich über zwei Kinder und einem Zwillingspärchen als Enkelkinder freuen. Das große Hobby von Robert sind seine Modellflieger während sich Walburga Moosbauer gerne um Haus und Garten kümmert. Im Beisein von Freunden und Familien sowie Bürgermeister Diewald, Willeuthner Christine vom Pfarrgemeinderat und Pater Anthony wurde im Landgasthof Simandl gefeiert.

Frau Maria Treipl wurde 80 Jahre

Frau Maria Treipl ist geboren und aufgewachsen in Oberthambach /Haarbach mit 5 Geschwistern hat sie im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mitgearbeitet. Nach Ihrer Hochzeit im Jahr 1963 war sie auch im ehelichen Betrieb für die kleine Landwirtschaft bis in die 2010 Jahre zuständig da ihr Mann gearbeitet hat. Frau Treipl kann sich über 6 Kinder, 9 Enkel- und 2 Urenkel freuen. Bürgermeister Diewald, Willeuthner Christine und Pater Doise gratulierten der rüstigen Jubilarin an ihrem Freudentag aufs Herzlichste. Mit dieser großen Familienschar sowie Nachbarn und Freunde wurde im Landgasthof Simandl gefeiert.

Unser "Talent"



Uschi Bauer aus Weihersberg ist die Sängerin mit der fröhlichen Note, denn bei ihr wehen die Notenfähnchen stets nach oben. Seit Jahren bezeichnet sie sich inzwischen auch als "glückliche Rentnerin in Teilzeit". Damit meint sie, dass sie sich in erster Linie um ihren großen Garten mit Kräuter- und Gemüsebeet kümmert und liebevoll ihre zur Zeit zwei Katzen versorgt. Zu ihren Hobbies zählen natürlich kochen mit Ernten aus dem Garten, Lesen und Reisen.

Für gelegentliche Auftritte findet sie dennoch Zeit. 2019 hatte sie auch die Idee, sich für die Castingshow "The Voice Senior" zu bewerben. Eigentlich hat Uschi schon unzählige Auftritte in TV-Sendungen gehabt und zahlreiche Hitparaden im Rundfunk und Fernsehen gewonnen. Für die meisten Castingteilnehmer ist aber gerade ein Mal einen Fernsehauftritt zu bekommen die Motivation für ihre Bewerbung. Für Uschi Bauer war die Motivation jedoch eine ganz andere. Ostern 2018 war sie schwer erkrankt. Doppelseitige Lungenembolie mit Lungeninfarkt, Lungenentzündung sowie Rippenfellentzündung mit Erguss lautete die Diagnose. Mögliche bleibende Schäden an der Lunge wurden prognostiziert.

Nun wollte Uschi unter ihrem Taufnamen Renate testen, wie es um sie steht. Bei den Castings und im TV wird bei „The Voice Senior“ immer live gesungen und auch die Band spielt dazu live! Also eine weit größere Herausforderung als ein Auftritt in einer Fernsehshow mit Feuerwerk und Gesang und Musik im Vollplayback. Schon bei den ersten Castings in München konnte Renate feststellen, dass das Team vom Jodeln hellauf begeistert war. Und auch nach den Castings in Berlin wählte man von den von Renate insgesamt angebotenen 10 Liedern das Lied mit Jodler für die Blindaudition im Dezember 2019 aus: 7000 Rinder! Erstmals konnte man bei „The Voice Senior“ einen Jodler hören. Doch davon war die Jury total überrascht. Michael Patrick Kelly äußerste sich erneut zu seinem "Schunkel-Syndrom". Ob er jetzt durch die spontane Einlage von Renate mit Schunkeln zum Kufsteiner Lied geheilt wurde, bleibt unbekannt.

Für Renate alias Uschi war es in jedem Fall eine Bestätigung für ihr gesangliches Können. Über die Homepage www.uschi-bauer.de oder über Facebook kann man einige Clips nochmals sehen.

Und was ist mit Ehemann Viktor? Er ist stets bei allen Aktivitäten und Auftritten dabei. Mit ihm feierte Uschi im März 2020 Goldene Hochzeit,, d.h. die beiden sind 50 Jahre verheiratet. Gerade In der Showbranche sicherlich ein nicht allzu häufiges Ereignis.

Bild: Kowalski

Frau Therese Asbeck konnte ihren 95. Geburtstag feiern

Geboren und aufgewachsen in Unterholzen zog sie nach dem Hausbau ihres Sohnes in dessen Haus ein. Gearbeitet hat Frau Asbeck als Haushaltshilfe und Magd beim verst. Bürgermeister Max Gerstl. Anschließend arbeitete sie ca 10 Jahre bis zu ihrer Rente bei der Fa. Eichhorn in Aidenbach. Sie kann sich über 1 Sohn, 4 Enkel und 5 Urenkel freuen. Gefeiert hat sie im Kreise ihrer Familie und Nachbarn sowie mit Bürgermeister Diewald und Pfarrer Wild.

Kaiser Franz feiert 70. Geburtstag

Am 17.01.1950 wurde Franz Kaiser in Beutelsbach geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Er besuchte hier die Grund- und Hauptschule. Nach der 8. Klasse begann er eine Lehre als Fliesenleger bei der Firma Korsig in Aidenbach. Nach erfolgreicher Gesellenprüfung war der Franz bis 1971 als Fliesenleger tätig. 1971 wurde er dann zum Wehrdienst eingezogen. Seinen Wehrdienst leistete er beim Panzer-Bataillon in Pocking. Nach 18-monatiger Bundeswehrzeit arbeitete Herr Kaiser bei der Firma KraussMaffei in München. Nach Umstrukturierung dieser Firma war der Franz tätig bei der Firma Georg Fischer. Hergestellt wurden dort Auto- und Motorteile. Hier war Franz Kaiser tätig bis zu seiner Pensionierung.

Nach Beendigung seiner Bundeswehrzeit war Franz Kaiser zunächst Mitglied bei der Reservistenkameradschaft in Egglham. Im Januar 1979 trat Franz dann der RK und dem KSV Beutelsbach bei. Eine Abordnung der RK Beutelsbach gratulierte dem „Franze" zu seinem 70. Geburtstag, wünschten dem rüstigen Ruheständler viel Gesundheit und bedankten sich für seine langjährige Mitgliedschaft.

NEIN zu häuslicher Gewalt
in der REGION PASSAU
LANDKREIS PASSAU
FREI LEBEN! OHNE GEWALT!

HÄUSLICHE GEWALT
/ kann jede Frau und jeden Mann egal in welchem Alter treffen
/ ist deshalb ein Thema, das jede Frau und jeden Mann angeht

HANDELN STATT SCHWEIGEN!
Wenn Sie
/ sich in einer Gewaltsituation befinden
/ Gewalterfahrungen gemacht haben
/ von Gewalt in der Familie wissen

finden Sie im Bereich des Landkreises Passau und der Stadt Passau Anlaufstellen, die Ihnen weiterhelfen.

Auch Freunde, Nachbarn oder Familienangehörige können helfen.

WERDEN SIE AKTIV, HANDELN SIE!

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" bundesweit, kostenlos, rund um die Uhr
08000 116 016

Ludwig Wagmann
Landtechnik · Kfz-Werkstätte
Wir bieten Ihnen für Ihren PKW 4-Rad-Achsvermessung mit neuester Technik!
NEU: Jeden Mittwoch und Freitag ist der TÜV bei uns im Haus.
Egglhamer Str. 12 · 94501 Beutelsbach
Kontakt: Telefon 0 85 43/14 32

FLIESENFACHGESCHÄFT UTRATA GmbH & Co. Betriebs KG
Fordern Sie uns – wir sind für Sie da!
Maierholzstraße 7
94501 Beutelsbach/Langenbruck
Tel. 0 85 43/878 · Fax 42 02
firma@fliesenutrata.de
Fliesen- und Natursteinverlegung vom Fachmann
❖ Alt- und Neubauten
❖ Renovierungen – auch altersgerecht bzw. barrierefrei
❖ Für den Eigenbauer haben wir alles, was Sie zum Fliesen brauchen
❖ Umfassende Beratung – z.B. steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen bei Sanierungsarbeiten
❖ Umfassende Beratung rund um das Thema Barrierefreiheit (Krankenkassenzuschuss)

Pfarrverband Aldersbach in Feierlaune

Ehrung von vier Jubilaren

(v.re.) Kirchenpfleger Klaus Willeuthner, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Willeuthner, Vikar Doise und Brigitte Mörtlbauer-Ruhland vom Pfarrgemeinderat Aldersbach

Ordentlich was zu feiern hatte der Pfarrverband Aldersbach am 2. Weihnachtsfeiertag, denn gleich alle drei Priester des Pfarrverbandes konnten ein Priesterjubiläum begehen. Vikar Doise wurde vor zwanzig Jahren, Pfarrer Sebastian Wild sowie Kaplan Antony jeweils vor zehn Jahren zum Priester geweiht. Und das musste natürlich in geeigneter Weise gewürdigt werden, da war man sich im Pfarrverband einig. Die Wahl fiel schließlich auf die Gottesdienste am sogenannten Stephanietag. John Doise, der im südindischen Bundesstaat Kerala mit vier Geschwistern aufwuchs, wurde in der Pfarrei Beutelsbach gratuliert. Nach zehn Jahren in indischen Klöstern des Ordens der Kamilianer, betrat er im Jahre 2009 erstmals europäischen Boden. Nach einem Deutschkurs in Wien und einem kurzen Zwischenspiel als Kaplan in Orth an der Donau, wirkte er als Seelsorger im Kranken- und Pflegebereich in der Erzdiözese Salzburg. Seit 2017 ist er Vikar im Pfarrverband Aldersbach. In einem feierlichen Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Beutelsbacher Männerchor, der unter der Leitung von Erwin Silbereisen die Deutsche Bauernmesse zum Besten gab, würdigte Kirchenpfleger Klaus Willeuthner in seiner Ansprache den Seelsorger und überreichte ihm ein Geschenk.

Währenddessen wandte sich in Uttigkofen, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Josef Lechner jun. nach dem, vom örtlichen Kirchenchor musikalisch gestalteten Gottesdienst, mit ein paar Worten des Dankes an Pfarrer Sebastian Wild. Der aus Pfarrkirchen stammende Priester entdeckte durch seine Tätigkeit als Ministrant in seiner Heimatgemeinde die Liebe zum Priesteramt. Nach seiner Zeit als Diakon im Pfarrverband Obernzell-Schaibing und als Kaplan in Grafenau und St. Oswald, sowie Vilshofen ist er seit 2014 als Pfarrer im Pfarrverband Aldersbach tätig. Zudem wirkt er als Kreisseelsorger und Prodekan im Dekanat Vilshofen und wurde Vielen mit seinen

HILO®

Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.*

Einfach Mitglied werden und Steuern sparen.

Karin Demmelbauer
Beratungsstellenleiterin,
Bilanzbuchhalterin

Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Vilshofener Str. 32
94501 Beutelsbach
Telefon 08543/4894222
Mobil 0151/11504855
karin.demmelbauer@t-online.de
www.hilo.de/171718

* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

amüsanten Kirchenführungen während der Landessausstellung Bier in Bayern bekannt.
Gleich zwei Jubilare konnte zeitgleich Pfarrgemeinderatsvorsitzender Wolfgang Bauer in Walchsing in seiner Rede hochleben lassen. Zuvor hatten die Walchsinger gemeinsam Gottesdienst gefeiert, der vom Kirchenchor unter Leitung von Hans Gerstl besonders feierlich gestaltet wurde. Pradeesh Antony Chullickal, von allen nur Pater Antony genannt, wuchs im südindischen Aroar zusammen mit einer Schwester auf. Seit 2015 ist er im Pfarrverband Aldersbach als Kaplan eingesetzt. Zudem konnte August Deragisch, der mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Anita seit nunmehr vier Jahren das verantwortungsvolle Amt des Mesners bekleidet, seinen 70. Geburtstag feiern. Ein würdiger Anlass, um auch dem ehemaligen Kirchenverwaltungs- und langjährigem Kirchenchormitglied einmal Danke zu sagen.

Bild: Schwarz, Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach feierte Gottesdienst und anschließend Adventsfeier

Der kleine Chor mit Claudia Härtl am Keybord

Bei einem festlich gestalteten Adventsgottesdiest konnten sich die Mitglieder des Kath. Frauen- und Müttervereins Beutelsbah gemeinsam auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Beutelsbacher Bläsern Stefan Ziegler, Johannes Heber, Felix Heber und Benjamin Hastetter, die bekannte Weihnachtslieder auf ihren Blechinstrumenten zum Besten gaben. Nach dem besinnlichen Teil durfte natürlich auch der gesellige Teil nicht fehlen. Bei der anschließenden Adventsfeier im Landgasthof Simandl wurde den rund 70 Anwesenden ein kleines Rahmenprogramm geboten. Ein kleiner Chor trug mit musikalischer Unterstützung durch Claudia Härtl einige Weihnachtslieder vor. Die Damen der Vorstandschaft lasen zwischendurch lustige Geschichten rund um das Weihnachtsfest vor. Die letzte Zusammenkunft im alten Jahr wurde auch genutzt, um die Weihnachtsbriefe mit den Informationen rund um den Verein und das druckfrische Jahresprogramm 2020 zu verteilen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes und auch der Weihnachtsfeier beigetragen haben und auch an all unsere "Postbotinnen", die die Weihnachtsbriefe an andere Vereinskolleginnen verteilen.

Bild: Nagl, Bericht: Hastetter

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 21. Juli 2020

Familienrecht · Erbrecht · Meditation
PETRA WURMNEST
RECHTSANWÄLTIN · MEDIATORIN
Fachanwältin für Familienrecht
Heidfeldstraße 21 a · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/9188420

Scheidung · Vermögenstrennung · einvernehmlich
Geld, Zeit und Nerven schonen

Kath. Frauen- und Mütterverein organisiert zusammen mit der Eltern-Kind-Gruppe einen Plätzchenverkauf

Auch 2019 wurde von Mitgliedern des Kath. Frauen- und Müttervereins und der Eltern-Kind-Gruppe Beutelsbach fleißig gebacken, um eine reiche Auswahl an Plätzchen für den Plätzchenverkauf am 2. Adventswochenende anbieten zu können. Hübsch verpackt konnten somit insgesamt über 80 Plätzchenteller vor dem Gottesdienst verkauft werden. Durch diese Aktion wurden rund 460,00 € eingenommen. Ein Teil der Einnahmen wird an die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks "Sternstunden" gespendet. Vom Rest werden neue Spielsachen für die Eltern-Kind-Gruppe gekauft, da die alten schon teilweise recht in Anspruch genommen wurden. Die Organisatorinnen freuen sich sehr über die große Unterstützung und möchten sich auf diesem Wege noch einmal bei allen bedanken, die gebacken, verpackt oder auch eingekauft haben.

Beim letzten Treffen der Eltern-Kind-Gruppe vor den Weihnachtsferien nahmen die beiden Leiterinnen der Eltern-Kind-Gruppe Beutelsbach Claudia Maier und Bettina Asbeck (1. und 2. Frau von rechts) das Geld von der Vorsitzenden des Kath. Frauen- und Müttervereins, Katrin Hastetter (3. Frau von rechts), entgegen. Ebenso erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk vom Kath. Frauen- und Mütterverein.

Corona-Virus !

Vor der Corona-Pandemie trafen sich in der Regel sieben Mütter zusammen mit ihren Kindern im Alter zwischen 8 Monaten und 3 Jahren einmal wöchentlich, Montag vormittags ab 8:15 Uhr im Jugendheim, um gemeinsam zu singen, basteln und zu spielen. Die Eltern-Kind-Gruppe bietet den idealen Rahmen, um Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig auszutauschen. Eltern mit Kleinkindern sind bei den Treffen jederzeit herzlich willkommen, sobald die Treffen wieder stattfinden können.
→ Informationen beim Verein.

Bild/Bericht: Hastetter

Den Reschndoblschützen steht ein Jubiläum bevor

Im Sommer 2022 wird das 50jährige gefeiert

1. Bürgermeister, Michael Diewald (li.) und 1. Schützenmeister Stefan Resch (re,) ehrten Hans Röhrner für 10jährige Mitgliedschaft

Rund 45 Mitglieder hatten sich im Gasthaus Wasmeier versammelt, als 1. Schützenmeister Stefan Resch, zur 48. Ordentlichen Generalversammlung der Reschndoblschützen Beutelsbach einlud. In seiner Eröffnungsrede konnte er neben einem Gründungsmitglied und den Ehrenmitgliedern auch den 1. Bürgermeister Michael Diewald, den 3. Bürgermeister Heribert Knab und Vertreter des Gemeinderates begrüßen. In seinem Bericht ging Schützenmeister Stefan Resch auf die wichtigsten Ereignisse im letzten Jahr ein. Vorausschauend informierte er über das 50jährige Gründungsfest, das vom 24.06.2022 bis zum 26.06.2022 stattfinden soll. Planungen zu diesem bedeutenden Fest laufen bereits auf Hochtouren. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder, besonders für Josef Schlotter und Peter Pfaffenbauer, gab Schriftführer Franz Ziegler einen detaillierten Überblick über alle Veranstaltungen. Verein, Vorstandschaft, Ausschuss waren bei Vereinsaktivitäten, Veranstaltungen örtlicher Vereine oder kirchlicher Veranstaltungen immer präsent. Die Böllerschützen mit ihrem Böllerleiter, Sebastian Ziegler, präsentierten den Verein bei Gedenkveranstaltungen, bei kirchlichen Veranstaltungen und bei einigen Volksfestanschießen.

Mit dem Bericht der Sportleiterin, Elfriede Röhrner, bekamen die Anwesenden einen Überblick über die sportlichen Erfolge einzelner Schützen und Mannschaften im Verein und Schützengau. Die erste Mannschaft Luftgewehr belegte in der Klasse Gauoberliga den 3. Platz. Die zweite Mannschaft belegte in ihrer Klasse ebenfalls den 3. Platz. Die Jugendmannschaft kam in ihrer Gruppe auf einen 5. Platz. Bei Gaumeisterschaften wurden ansehnliche Ergebnisse erzielt. Schatzmeister, Steffen Karnett, konnte in seinem Kassenbericht eine solide und perfekt geführte Kasse aufweisen. Ein leichtes Plus wurde im vergangenen Jahr zur Kenntnis genommen.
Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine einwandfreie Verwaltung der Finanzen und schlugen die Entlastung des Schatzmeisters vor. Diese erfolgte einstimmig. Nach dem Grußwort des 1. Bürgermeisters durfte dieser mit dem 1. Schützenmeister eine Ehrung über eine 10jährige Vereinszugehörigkeit an Johann Röhrner vornehmen.

Bild/Bericht: Ziegler

Nikolausbesuch bei Kinderweihnachtsfeier der Aidenbacher Wasserwacht

Viel Lob für die Leistungen der Jugendlichen

Bis auf den letzten Platz war der Raum im evangelischen Gemeindezentrum besetzt, als die Aidenbacher Wasserwacht zur Kinderweihnachtsfeier geladen hat. Nach einem von Amelie stimmungsvoll gespielten Geigenstück erfolgte zusammen mit den Betreuern aus dem Schwimmtraining und den Jugendaktionen ein mit den witzigsten Fotos des Jahres durchsetzter Rückblick auf das letzte Jahr, bevor „ganz überraschend" der Hl. Nikolaus mit einem geschenkebeladenen Schlitten eintraf. Er richtete sich mit Detailkenntnis an die Kinder und rief so manche Begebenheit noch einmal in Erinnerung. Besonders lobende Erwähnung erfuhren natürlich die zahlreichen im Laufe des Jahres abgelegten Schwimmabzeichen, ob Seepferdchen, Seeräuber, Vielseitigkeitsabzeichen Trixi oder auch die verschiedenen Jugendschwimm- und Langstreckenabzeichen. Zudem wurden die von einigen sich immer mehr aktiv einbringenden Jugendlichen absolvierten Ausbildungen gelobt, ebenso wie die ergänzenden Ausbildungen von Jugendleiterin Olga Gimpl selbst. Beeindruckt zeigte sich der als Gast anwesende Bürgermeister Karl Obermeier von den vielen Aktivitäten, den Teilnehmerzahlen und den erreichten Leistungen der Kinder. Gerne folgte er daher der Bitte vom Vorsitzenden Martin Scholz für ein gemeinsames Gruppenbild.

Bild/Bericht: Saibold

Kath. Frauen- und Mütterverein bastelte für die Adventszeit

Rechtzeitig vor dem ersten Advent trafen sich viele kreative Frauen des Kath. Frauen- und Müttervereins bei Andrea Resch im Quellstein um für die anstehende Adventszeit etwas Schönes zu gestalten. In lustiger Runde wurde neben Plätzchen und Punsch fleißig gebastelt. Es entstanden Advents- und Türkränze der verschiedensten Art: Egal, ob mit Moos, Tannenzweigen oder Holz gebastelt wurde: Jede einzelne Teilnehmerin nahm ein Schmuckstück der besonderen Art mit nach Hause!

Bild/Bericht: Hastetter

Marco Treipl
Fliesen | Mosaik | Natursteine
Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de

Wahlen bei der Klessinger Wehr

Die Vorstandschaft mit Bürgermeister Michael Diewald und Kreisbrandmeister Robert Grabler

Wahlen für Gemeinderat, Kreistag und Landtag; auch bei der Klessinger Feuerwehr standen die Neuwahlen der Vorstandschaft im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung. Vorstand Alois Nagl eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Er gab eine Zusammenfassung der Aktivitäten im Jahr 2019 und über die vergangenen sechs Jahre. Besonders hob er dabei das vertrauensvolle Miteinander in der Vorstandschaft, die immerwährende Unterstützung durch die Mitglieder und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Feuerwehrführungskräften hervor. Mangel an Teilnehmern bei den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie der Sonnwendfeier, den gemeinschaftlichen Ausflügen oder den Pflegearbeiten am Gerätehaus gebe es nie. Leise Kritik war jedoch über das geringe Engagement bei kleineren Verpflichtungen, vor allem bei Kirchenfesten, herauszuhören. Der Ausflug zum Königssee im September bei Kaiserwetter war ein besonderes Erlebnis und blieb in guter Erinnerung. Als Höhepunkte der vergangenen Periode bezeichnete Nagl den Besuch der Weihe des neuen Löschfahrzeugs der FFW Ledering und die Renovierung und Aufstellung des ehemaligen Beutelsbacher Kirchenkreuzes auf der Kreuzloh. Wie erwartet, wird dieser besondere Ort von zahlreichen Vorbeikommenden zur Rast, zur inneren Einkehr und als eindrucksvoller Aussichtspunkt genutzt. Kommandant Johannes Schilcher verstand es auf amüsante Weise die Bilanz der aktiven Mannschaft zu präsentieren. Vier Einsätze waren 2019 zu verzeichnen. Monatliche Übungen mit interessanten Aufgabenstellungen und zufrieden stellenden Teilnehmerzahlen halten die Einsatzfähigkeit auf hohem Niveau. Dies geht auch im Besonderen aus der hohen Zahl der aktiven Atemschutzträger hervor. Schilcher sieht damit die Klessinger Feuerwehr gewappnet für die aktuellen und künftigen Herausforderungen und komplexer werdenden Einsätze. Dank erfolgte von seiner Seite für die andauernde, unkomplizierte Unterstützung durch Bürgermeister und Gemeinderat und für die kompetente und anregende Zusammenarbeit mit den Führungskräften. Der detaillierte Bericht des scheidenden Schriftführers Hans Singer jun. zeigte das vielfältige und über die Grenzen des Schutzbereichs hinaus reichende soziale Engagement der Wehr. Wortgewandt und gut nachvollziehbar bilanzierte Kassier Franz Senninger die finanzielle Situation. Er gab sich mit dem Jahresergebnis trotz geringfügiger Einbußen zufrieden, zumal man mit der selbstfinanzierten Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen die Gemeinde entlasten konnte. Die Jugendwarte Daniel Ziegler und Matthias Schilcher konnten mit den vielfältigen und anspruchsvollen Aktivitäten die erfolgreiche und nachhaltige Jugendarbeit aufzeigen. Dies unterstrich der beachtenswerte vierte Platz unter 40 Mannschaften beim Leistungswettkampf im Jugendzeltlager. Die anschließenden Wahlen wurden souverän und unspektakulär von Bürgermeister Michael Diewald und Gemeindesekretärin Astrid Bruckmann durchgeführt. Durch das Ausscheiden des Schriftführers Hans Singer jun. und von Hans Singer sen., der seit dem Neubau des Gerätehauses 1991 den Posten des Zeugwarts innehatte, ergaben sich bei den Neuwahlen notwendige Veränderungen in der erfolgreichen Vorstandschaft. Neuer Schriftführer wurde Daniel Ziegler und als Zeugwart konnte Matthias Schilcher gewonnen werden. So war, trotz aller Wehmut über das Ausscheiden bewährter Kameraden, mit dem Einrücken kompetenter junger Nachwuchskräfte in die Vorstandschaft, wieder einmal ein zukunftsweisender Schritt getan.

Hans Singer tritt als Zeugwart zurück

29 Jahre kümmerte sich Hans Singer als Zeugwart um Fahrzeug, Ausrüstungsgegenstände und Gerätehaus. Gewissenhaft, im Hintergrund, weitgehend unbemerkt. Es schien selbstverständlich, dass immer alles reibungslos verlief. Für sein außergewöhnliches Engagement dankte Alois Nagl und

überreichte im Namen der Kameraden ein Präsent. Auch der scheidende Schriftführer Hansi Singer jun. wurde gebührend verabschiedet.
Folgende Mannschaft aus bewährten und neuen Mitgliedern wird in den nächsten 6 Jahren der Klessinger Wehr vorstehen: 1. Vorstand Alois Nagl, 2. Vorstand Günter Weber, 1. Kommandant Johannes Schilcher, 2. Kommandant Martin Zillinger, Kassier Franz Senninger, Schriftführer Daniel Ziegler, Zeugwart Matthias Schilcher.

Bild/Bericht: Ziegler

Neujahresempfang im Schatten des Hallenbadbrandes

Äußerst erfreuliche Unterstützung für „Plan B“

Beim Neujahresempfang der Aidenbacher Wasserwacht erfolgte ein Rückblick auf ein Jahr mit vielen Tätigkeiten und Aktionen mit Schwerpunkt im Bereich der Jugendarbeit und der Schwimmausbildung. In einer umfangreichen Präsentation wurden die vielen Aktionen des Jahres noch einmal vorgestellt, Erinnerungen über tolle Erlebnisse ausgetaucht und auf die erfolgten Fortbildungen und Prüfungen von Trainern und jugendlichen Nachwuchsaktiven zurückgeblickt. Auch konnte Vorsitzender Martin Scholz berichten, dass erfreulich viele Schwimmabzeichen abgenommen werden, die verschiedenen sonntäglichen Trainingsgruppen waren sehr gut besucht, die Freizeitangebote fanden reichlich Teilnehmer, die Angebote des Ferienprogrammes waren sehr schnell ausgebucht mit längeren Warteleisten als Teilnehmer möglich waren. Eigentlich ein Jahr, in dem alles wie geplant abgelaufen zu sein schien – bis am 29.12.2019 der Brand des Hallenbades alles überschattete.

Was für ein Kontrast zwischen Rückblick und dem Ausblick in ein Jahr der Ausweichnotwendigkeiten. Die Trainingsstätte steht für mindestens zwei Saisonen nicht mehr zur Verfügung. Denn auch wenn die Schwimmhalle selbst „nur“ im Dachbereich durch das Feuer betroffen war findet sich auch dort eine erhebliche Kontamination mit Ruß und Brandschadstoffen. Das gesamte Trainingsmaterial ist erheblich kontaminiert und muss entsorgt werden. Die Badetechnik ist komplett zerstört, die Nebenraumzonen in großem Umfang und es besteht Einsturzgefahr.

Sehr erfreulich sind jedoch die umfänglich erhaltenen Hilfsangebote seitens der Gemeinde, der Stadt und den Stadtwerken Vilshofen und sogar vom PEB in Passau. Zwischenzeitlich konnte eine Nutzungsvereinbarung mit den Stadtwerken getroffen werden, die es erlaubt in einem zusätzlichen Zeitfenster am Sonntagvormittag noch vor den regulären Öffnungszeiten die Trainingseinheiten im Hallenbad Vilshofen abzuhalten. Somit konnte das Training somit wieder im Zeitraum von 8.15 Uhr parallel für Schwimmer und Nichtschwimmer bis 10.00 Uhr stattfinden. Dazu konnten auch zeitgleich die Schwimmeinheiten des Schwimmclub Aldersbach/Aidenbach durchgeführt werden.

Die Vorstandschaft der Wasserwacht Aidenbach spricht allen Beteiligten ihren Herzlichen Dank für die damit nur kurze Unterbrechungszeit bis zur Wiederaufnahme des Ersatztrainings aus. Sie hofft auf die Einhaltung der Ankündigung eines zeitnahen Neuaufbaus dieses für die Bürger, den Breiten- und Schulsport und insbesondere für die in Deutschland immer seltener gewährleistete Grundausbildung in den Schwimmfähigkeiten so dringend auch landkreisübergreifend benötigten Hallenbades.

Corona-Virus !

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden alle Vereinsaktivitäten zunächst bis zum 19. April 2020 abgesagt – Informationen darüber hinaus sind direkt beim Verein zu erfragen, in der Tagespresse oder am Aushang am Rathaus zu lesen. Ebenso betroffen von der Absage ist die geplante Osterwanderung. Es wird um Verständnis für die notwendigen Maßnahmen zum Schutz aller gebeten.

Bilder/Bericht: Saibold

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Blutspendetermine

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Blutspendetermine von den Absagen aller nicht zwingend zur Einsatzfähigkeit erforderlichen Rot-Kreuz-Termine ausgenommen sind und **wie geplant stattfinden** sollen.

Blutspende rettet Leben – jetzt wichtiger denn je!

Bericht: Saibold

Der kath. Frauen- und Mütterverein besucht die Waldweihnacht in Kopfing

Am 30.11.2019 machen sich 38 Damen (und auch Herren) zur Waldweihnacht in Kopfing auf den Weg. Um 14.00 Uhr trafen wir ein und spazierten durch den wunderbar beleuchteten Wald, bis wir vor der Waldbühne ins Zentrum des Weihnachtsmarktes kamen. Viele Hütten, zauberhafte Beleuchtung und kulinarische Köstlichkeiten bescherten uns einen schönen Spätnachmittag am ersten Adventswochenende. Um 17.30 Uhr durften wir noch die Heandltrommler bewundern, die mit ihren schaurigen Masken so manchem das Fürchten lehrten. Anschließend traten wir die Heimreise wieder an. Im Bus gab es noch selbstgemachte Liköre von der Vorstandschaft zum Probieren als Ausklang zu unserem Ausflug.

Bild/Bericht: Maier

Gedenken am Kleeberg

Die Reschndoblschützen mit dem 1. Bürgermeister von Beutelsbach Michael Diewald (7. v.li.), 3. Bürgermeister Heribert Knab (1, v.li.), Schützenmeister Stefan Resch (5. v.li.) und Böllerleiter Sebastian Ziegler (9. v.li.)

Am 08. Januar 1706 verloren um die Hügel von Aidenbach tausende Landbeschützer, wie es der Pfarrer von Beutelsbach, Frater Alphonso Schenpuecher, beschrieb ihr Leben. Als Rache für die „Sendlinger Mordweihnacht 1705“ gedacht war das ganze Unternehmen von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Von einer Schlacht kann keine Rede sein, vielmehr war es ein Abschlachten Wehrloser von den Kaiserlichen Soldaten. Neben dem Handlberg und dem Reschnberg stellten sich auch 2000 Mann auf dem Kleeberg den kaiserlichen Truppen entgegen. Da es kein Pardon gab wurden die Meisten getötet. Als Andenken an diesen Tag, der in der bayerischen Geschichte einging schossen die Böllerschützen der Reschndoblschützen Beutelsbach einige Salven und gedachten den Freiheitskämpfern und Landesverteidigern.

Bild/Bericht: Ziegler

1941 Donauschwimmer bei 3 Grad Wassertemperatur

Sieben Aidenbacher Wasserwachtler mittendrin

Am letzten Januarwochenende fand bei rund drei Grad Wassertemperatur das 51. Donauschwimmen, Europas größtes Winterschwimmen, in Neuburg an der Donau statt. Bei guter Stimmung stürzten sich mitten in den 1941 Teilnehmern aus der ganzen Welt, auch sieben Teilnehmer der Wasserwacht Aidenbach, in die Fluten. Darunter genossen mit Olga Gimpl und Melanie Oswald auch dieses Jahr wieder zwei Neuburgneulinge erstmalig diese besondere Schwimmerfahrung. Dickes Neopren schützte dabei gegen die stärkste Kälte, sobald das das erste unvermeidbar in den Anzug gelaufene Wasser aufgewärmt ist. Mit guter Laune bewegte sich der schwimmende Faschingszug bei Niedrigwasser und geringer Strömung in knapp einer Stunde über die vier Kilometer von der Staustufe Bittenbrunn mitten in die Residenz- und Renaissancestadt Neuburg, direkt vorbei am mehrere Jahrhunderte alten Schloss. Am Ufer entlang der gesperrten Straßen wurden die Schwimmer von rund 4000 Leuten begeistert begrüßt, Fotografen und Kamerateams begleiteten zum Teil auch auf den Begleitbooten das fröhliche und farbenfrohe Spektakel, bevor es vom Ausstieg direkt weiter zum Aufwärmen ins Parkbad ging. Abgerundet wurde die Veranstaltung noch durch die Teilnahme am riesigen Schwimmerball in der ausverkauften Dreifachturnhalle mit internationalem Publikum.

Bild/Bericht: Saibold

Aidenbacher Nachbarschaftshilfe: 1. Treffen der Helfer

1. Treffen der Helfer 12 Helfer gehen an den Start

Um Bürgermeister Karl Obermeier (mittig), die Organisatorin im Rathaus Martina Wohlfahrt (1. rechts daneben), Seniorenbeauftragte Christa Unger (rechts daneben) und das Ehepaar Rabs (rechts daneben), scharten sich zahlreiche Freiwillige, die sich als Nachbarschaftshelfer engagieren wollen

Ende Januar trafen sich erstmals die Helfer, die sich für die neu gegründete Aidenbacher Nachbarschaftshilfe gemeldet haben. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßte die zahlreichen Teilnehmer im Sitzungssaal des Rathauses und dankte ihnen im Voraus für die Hilfsbereitschaft, die sie ihren Mitmenschen entgegen bringen. Die „Starthelfer“ sind insgesamt 12 Ehrenamtliche, die sich gleich nach dem ersten Aufruf in die Helferliste eingetragen haben. Deren Einsatz wird durch die Seniorenbeauftragte Christa Unger, mit Unterstützung durch die Rathausmitarbeiter Martina Wohlfahrt und Markus Bauer, organisiert. „Erste Anfragen von Hilfesuchenden sind schon bei uns eingegangen. Hauptsächlich handelt es sich um dringende Fahrten zu Arztbesuchen oder zum Einkaufen“, so Christa Unger.

Die Aidenbacher Nachbarschaftshelfer erfahren große Unterstützung aus dem reichen Erfahrungsschatz des Ehepaars Rabs, die in Aldersbach schon seit einiger Zeit die Nachbarschaftshilfe begleiten. Sie berichteten über ihre Erfahrungen

Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

So bucht man heute –
digital und papierlos

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de

beim Helfertreffen im Rathaus und wiesen auf die anfängliche Hemmschwelle vieler Bürger hin, sich Unterstützung bei der Nachbarschaftshilfe zu holen. „Wir sind anfangs sicherlich noch auf Zuspruch von Ärzten, Pflegepersonal, Verwandten oder sonstigen Vertrauten der hilfebedürftigen Menschen angewiesen, die diese möglichen Inanspruchnehmer auf unseren Service hinweisen", so Frau Rabs. Weiter erklärt sie jedoch, dass es wichtig ist, eine klare Grenze zu ziehen, damit man sich als Helfer nicht ausgenutzt fühlt. „Wir agieren als ‚soziale Feuerwehr'. Wir sind da, wenn akut und unkompliziert Hilfe benötigt wird", so Christa Unger und grenzt sich somit von der langfristig ausgelegten, professionellen Arbeit von Pflege-, Hausmeister- und Fahrdiensten ab.
Um die bestmöglichste Organisation beim Zusammenführen von Hilfebedürftigen und Helfern zu ermöglichen, ist ein Flyer mit den Kontaktdaten zur Nachbarschaftshilfe Aidenbach erschienen (im Rathaus erhältlich). „Wir suchen die sinnvollen Verbindungen heraus. Die Helfer und Hilfesuchenden klären dann selbst die Details", so Martina Wohlfahrt, die vormittags im Rathaus erreichbar ist. „Wenn die Nachbarschaftshilfe bei uns erst einmal gut angelaufen ist, sprechen sich die Vorteile sicher schnell herum." Damit sich die Helfer – besonders anfänglich – austauschen können und bei Unklarheiten die Organisatoren befragen können, findet zukünftig ein regelmäßiges Treffen der Aidenbacher Nachbarschaftshilfe statt.
Lassen Sie sich informieren, wann das nächste Treffen stattfindet. Weitere interessierte Freiwillige auch aus Beutelsbach sind herzlich willkommen. Anmeldung und Info unter ☎ 08543 9603-11

Weiter mit der bewährten Vorstandschaft

(v.li.) Kassier Thomas Plattner, KBI Hans Walch, Jugendwart Marco Flenkenthaler, Kassenprüfer Meier Gerhard, Bürgermeister Michael Diewald, 2. Vorstand Andreas Maier, Gerätewart Florian Schachtner, Stv. Kdt. Hans Flenkenthaler, Jugendwartin Michelle Nagl, Schriftführer Franz Baumgartner, Atemschutzwart Thomas Härtl, Kdt. Peter Eder, Vorstand Johann Plattner

Zur Generalversammlung der Feuerwehr Beutelsbach mit Neuwahlen am 7. März 2020 begrüßte Vorstand Johann Plattner den Bürgermeister Michael Diewald, den 3. Bürgermeister Heribert Knab, die Gemeindesekretärin Astrid Bruckmann sowie von der Landkreis-Feuerwehrführung den Kreisbrandinspektor Hans Walch. Auch ein herzliches Willkommen den 38 erschienenen Mitgliedern darunter 3 Ehrenmitglieder.

Ebenfalls bedankte sich Plattner beim Vereinswirt Karl-Heinz Bichlmeier und bei der Jägerschaft für die Spenden an den Verein. Nach dem Essen berichtete der Kommandant über 5 Brände, 2 Technische Hilfeleistungen und zwei Sicherheitswachen. Leider konnte ein Moto24. aprradfahrer bei einem Einsatz nur noch Tod geborgen werden. Im Berichtsjahr wurden 11 Übungen und drei Atemschutzübungen in der Atemschutzanlage in Vilshofen durchgeführt. Am Motorsägenkurs am 19. Und 20.April haben teilgenommen: Eder Lukas, Eder Peter, Härtl Thomas, Meier Gerhard, Nagl Michelle, Plattner Thomas und Reidl Maximilian. Das Leistungsabzeichen am 08.Juni 2019 haben abgelegt: Flenkenthaler Hans, Flenkenthaler Simon, Schachtner Florian, Zitzlsperger Andreas.

Am Kinderferienprogramm im August haben 21 Kinder teilgenommen. Zurzeit haben wir 5 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr die haben am Bayerisches Jugendleistungsabzeichen in Pocking, Jugendzeltlager in Kirchberg v.W. und am Wissenstest teilgenommen. Dank an unsere Jugendwartin Nagl Michelle für die gute fachliche Betreuung!

Die geplanten Ausflüge und Veranstaltungen sind wegen dem Corona-Virus abgesagt.

Schriftführer Franz Baumgartner berichtete über die Teilnahme an allen Kirchlichen und Vereinsfesten der Gemeinde, außerdem haben wir an drei Überörtlichen Feuerwehrfesten teilgenommen. Der Mitgliederstand setzt sich zusammen aus 33 Aktiv, 6 Jugendliche, 28 Passiv, 83 Fördernde und 5 Ehrenmitglieder. Wir verzeichnen zwei Eintritte und leider sind auch zwei Mitglieder verstorben. Kassier Thomas Plattner berichtete über eine solide Kassenlage des Vereins im Kalenderjahr 2019. Die Kassenprüfer Bianca Neumaier und Gerhard Meier haben die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Nach Aussage von Gerhard Meier ist die Kasse in einem übersichtlichen und lückenlosen Zustand, er beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, die von der Mitgliederversammlung einstimmig gewährt wurde. Die Satzung wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung dahin geändert, dass Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr keinen Mitgliedsbeitrag zahlen müssen. Bei den anschließenden Neuwahlen die Bgm. Diewald mit Unterstützung von Astrid Bruckmann und zwei Wahlhelfern leitete, wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Kommandant

Peter Eder, Stv. Kommandant Johann Flenkenthaler jun., 1. Vorstand Johann Plattner 2.Vorstand Andreas Maier, Kassier Thomas Plattner, Schriftführer Franz Baumgartner, 1. Jugendwartin Michelle Nagl, 2. Jugendwart Marco Flenkenthaler, Beisitzer Thomas Härtl und Florian Schachtner, Kassenprüfer: Bianca Neumaier und Gerhard Meier

Der Bürgermeister bedankte sich in seinem Grußwort für die vielen geleisteten Arbeitsstunden bei Einsätzen, Übungen und Reparaturen an den Gerätehäusern. Auch ist er stolz auf unsere Jugendfeuerwehr in Zeiten wo der Einsatz für das Ehrenamt immer stärker in den Hintergrund gerät. KBI Hans Walch sprach in seinem Grußwort das für 2021 geplante Feuerwehrfest an und meinte, das wichtigste bei einem so großen Fest ist, dass man sich nachher noch in die Augen sehen kann. Ebenfalls bedankte er sich für die Einsatzbereitschaft den aktuellen Ausbildungsstand und die gute Jugendarbeit der Wehr. Er betonte auch, dass das Beseitigen von Windbruch sehr gefährlich sein kann und wir nur die nötigsten Arbeiten erledigen sollten. Das Aufarbeiten verschaltete Bäume sollten wir nur den Profis überlassen. Das Coronavirus könnte uns noch erhebliche Probleme bereiten jedoch die Bekämpfung einer Epidemie wird nicht Aufgabe der Feuerwehren sein, wogegen bei der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest die Feuerwehren mit einbezogen werden konnten. Der KBI Bedankte sich auch bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Unterstützung der Feuerwehren in ihrem Bereich. Zum Schluss wünschte er der Feuerwehr noch alles Gute für das anstehende Fest. Der Vorstand teilte mit, dass am 7. November das Patenbitten in Atzing stattfindet. Die wichtigsten Verträge für das 150-jährige Gründungsfest z.B. Brauerei, Musiker, Fieranten sind schon unter Dach und Fach. Der Termin für die Anprobe der Uniformen wird rechtzeitig bekanntgegeben. Plattner bemängelte, die geringe Zahl der Teilnehmer bei kirchlichen Veranstaltungen vor allem Fahnenträger unter den Jugendlichen findet man kaum mehr.

Bild/Bericht: Baumgartner

Aprilwetter und beste Laune beim Winterschwimmen im Regen

Die Teilnehmer der Aidenbacher Wasserwacht (v.li.) TL Frank Saibold, Vorsitzender Martin Scholz, Lea Saibold, Andy Gimpl, Melanie Oswald und Dennis Gimpl

Auch beim 19ten Winterschwimmen der Wasserwacht Nittenau nahm wieder die Ortsgruppe Aidenbach mit großer Begeisterung teil. Mit sechs Schwimmern wurde eine Strecke von rund dreieinhalb Kilometern bei flotter Strömung im Regen zurückgelegt und dabei bei 4 Grad Wassertemperatur echtes Aprilwetter erlebt. Von Sonne über Regenschauer bis zu wellenerzeugendem Wind war alles dabei, zum Ausstieg aus dem Wasser gab es dann sogar einen kurzen Graupelschauer. Nach einer gehaltvollen Suppe der Rotkreuzbereitschaft direkt am Ausstieg ging es unter eine warme Dusche im Schulzentrum und zur Teilnehmerehrung. Schon auf der Heimfahrt aus der Oberpfalz zeigte sich wieder die Sonne.

Bild: Gimpl, Bericht: Saibold

Kath. Frauen- und Mütterverein und Frauenrunde gratuliert Resi Bauer zum 100. Geburtstag

Am 12. März feierte Resi Bauer, auch „Schuster Resi“ genannt, einen besonderen Geburtstag: Sie konnte ihren 100. Ehrentag begehen. Die besten Glückwünsche überbrachten Katrin Hastetter und Petra Bichlmeier vom Kath. Frauen- und Mütterverein sowie die Organisatorin der Frauenrunde (Seniorinnentreff) Erika Freundorfer. Die Jubilarin freute sich sehr über den Besuch dieser Damen, nahm sie doch selber noch bis ins 98. Lebensjahr an verschiedenen Treffen teil. Resi Bauer heiratete mit 30 Jahren Herrn Peter Bauer und kam so nach Beutelsbach, denn ihr Ehemann erbte von kinderlosen Verwandten das „Schuster-Anwesen“. Genau weiß Resi es zwar nicht mehr, aber sie meint, sie ist ca. seit 65 Jahren Mitglied beim Kath. Frauen- und Mütterverein. Besonders ihre lebenslustige Art macht Resi zu einem besonderen Menschen, hat sie doch immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Resi Bauer möchte auch noch gerne ihren 101. Geburtstag feiern und die Gratulantinnen merkten sich das Datum im kommenden Jahr natürlich gerne vor.

Bild: Kroneder, Bericht: Hastetter

Freundschaftsscheibe ausgeschossen

Die zwei Schützenmeister bei der Übergabe der Scheibe mit den beiden Sportleiterinnen

Bereits traditionell wird jährlich zwischen den Reschndoblschützen Beutelsbach und den Edelweisschützen Atzing eine Freundschaftscheibe ausgeschossen. Hierzu luden die Reschndoblschützen ins Beutelsbacher Schützenheim ein. Die acht besten Schützen wurden in die Wertung aufgenommen. Mit einem knappen Vorsprung von fünf Ringen gewannen die Edelweisschützen Atzing. Beim geselligen Beisammensein freute man sich schon wieder auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Bild/Bericht: Ziegler

Reparatur am alten Gerätehaus

Das alte Gerätehaus der FW Beutelsbach wird wird noch zur Schlauchtrocknung verwendet. Nachdem wir 2016 die Außenhaut des Turms komplett erneuert hatten, sah es nach einer Kleinigkeit aus, das Dach vom alten Feuerwehrhaus zu erneuern.

Als die kaputten Schindeln entfernt waren, kam jedoch das ganze Ausmaß der Schäden ans Licht. Elf freiwillige Helfer leisteten an mehreren Wochenenden 200 Stunden, um die Schäden zu beheben und das Dach neu einzudecken.

Namen der Helfer mit geleisteten Stunden: Maier Andy (65), Plattner Johann (33), Plattner Thomas (26,5), Eder Peter (25), Härtl Thomas (17,5), Meier Gerhard (12), Maier Johannes (7), Schachtner Florian (6), Maier Sophia (3,5), Eichschmid Georg (2), Plattner Otto (2)

Bilder/Bericht: Baumgartner

Volkstrauertag in Beutelsbach

Mit einer Kranzniederlegung gedachten die Bürgerinnen und Bürger sowie die örtlichen Vereine und der KSV/RK Beutelsbach den Verstorbenen und Gefallenen von Kriegen und Katastrophen. Nach einem Schweigemarsch durch den Ort versammelten sich die Teilnehmer vor dem Kriegerdenkmal. Pfarrer Sebastian Wild sprach ein Gebet für alle Gefallenen der Weltkriege aber auch für die Opfer von Gewalt, Unfällen und Naturkatastrophen und mahnte zu Frieden unter den Menschen. Vor genau 100 Jahren wurde der Volkstrauertag als Gedenktag für die Toten des Ersten Weltkrieges eingeführt. KSV-Vorstand Ludwig Wagmann betonte, dass dieser Tag ein Zeichen sein soll für die Verbundenheit mit den Hinterbliebenen der gefallenen Soldaten. Er erinnerte auch daran, dass der Volksbund seit 100 Jahren die Gräber der deutschen Kriegsgefallenen im Ausland pflegt und erhält. Gerade auch in heutiger Zeit ist es wichtig, so Wagmann, Hass, Intoleranz und Rassismus zu überwinden und sich mutig gegen Unterdrückung und Verfolgung zu stellen. AAuch heute noch unterstützt der Volksbund Angehörige bei der Suche nach Kriegsgefallenen und hilft so, den nachfolgenden Generationen die richtigen Schlüsse aus der Vergangenheit zu ziehen. Bürgermeister Michael Diewald erinnerte an den Angriff Deutschlands auf das polnische Volk im Jahr 1939. Der 12. September 1939 war der Beginn des zweiten Weltkrieges, der mindestens 55 Millionen Menschenleben forderte. Wir können in Frieden leben, aber dieser Friede ist keine Selbstverständlichkeit. Für jeden von uns bleibt es die Aufgabe, so Diewald, sich für Frieden, Freiheit und Menschenwürde einzusetzen. Wir müssen die Erinnerung wach halten und zwischen den Generationen immer wieder eine Brücke schlagen. Im Namen der Gemeinde legte Bürgermeister Diewald vor dem Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Musikalisch umrahmt wurde diese Feierstunde vom Männerchor Beutelsbach und den Wolfachtaler Musikanten.

Bild/Bericht: Stadler

3. Hofweihnacht in Rappmannsberg

23.+24.11.2019

Bereits zum dritten Mal lud der Förderverein von Kindergarten und Grundschule Beutelsbach e.V. zum Einstimmen in die „staade Zeit“ zur Hofweihnacht in Rappmannsberg bei Familie Resch ein. In einer kleinen gemütlichen Markt-Runde wurden verschiedene Waren angeboten. Von Selbstgehäkeltem, Schmuck, verschiedenen Töpfereien, tolle Deko-Ideen aus dem Quellstein bis hin zu Nudeln, Wein, Seifen und Honig war einiges dabei. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. So gab es an beiden Tagen Grillwürstl, Kartoffelspieße, frisches Brot mit Geräuchertem, Suppe sowie Glühwein, Punsch, Kaffee, Kuchen und Schmalzgebäck. Am Sonntag wurde zum ersten mal ein Mittagstisch mit Schweinebraten und Knödel angeboten, welcher sehr gut angenommen wurde. Ein fleißiges „Weihnachtsengerl“ verteilte Süßigkeiten an unsere kleinen Gäste. Natürlich wurden auch unsere Kinder an beiden Tagen zum Basteln eingeladen. Die vielen tollen Stücke durften sie dann an einem Stand selbst zum Verkauf anbieten. Höhepunkt der Veranstaltung war am Samstag ein Auftritt der Bayerbacher Perchten, welche mit ca. 30 Perchten und Hexen sowie mit Trommeln aufmarschierten. Zum ersten Mal wurde eine Tombola veranstaltet, bei dieser bereits am Samstag die ganzen Lose ausverkauft waren. Die Veranstalter freuten sich sehr über die vielen Besucher.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch ganz herzlich nochmals bei den vielen Kuchenspenden bedanken. Auch den Sponsoren gilt ein herzlichen „Vergelt’s Gott“, die uns durch großzügige Spenden unterstützt haben. Danke an Landgasthof Simandl, Fa. Auto Mittermeier, Dienstleistungen Resch, Fa. Freundorfer Dieter, Heizung & Sanitär Wasmeier, VR-Bank Vilshofen , Schreinerei Vogl.

Danke auch an alle Helfer und Helferinnen die zum Gelingen beigetragen haben. Und zu guter Letzt ein riesige Dankeschön an Familie Resch, die uns für unsere Veranstaltung immer ihren Hof zur Verfügung stellt.

Der nächste Weihnachtsmarkt 2020 ist bereits in Planung, und wir würden uns freuen euch alle begrüßen zu dürfen.

Bild/Bericht: Diewald

Lustiger Filmnachmittag mit Kaffeeklatsch

Der Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach organisierte auch heuer einen Filmnachmittag im Landgasthof Simandl. Die Mitglieder folgten aufmerksam dem Faschingsfilm aus dem Jahr 2011. Für viel Gelächter sorgten die gelungenen Einlagen dieses Vereinsabends. Natürlich war es auch recht interessant, wenn sich der ein oder andere Besucher des Filmnachmittags selber auf dem Bildschirm erkannte. Nebenbei wurde Kaffee getrunken und die Vorstandschaft versorgte die Besucher mit süßen Leckereien wie Kuchen, Torten oder Gebackenem.

Bild/Bericht: Maier

Kinderfasching der Aidenbacher Wasserwacht

Erstmalig in Aula und Mensa der Mittelschule Aidenbach

Viel Zustimmung fand der neu ausgerichtete Kinderfasching der Aidenbacher Wasserwacht am Faschingssonntag. Da der Saal des Kirchenwirtes seit Mitte letzten Jahres nicht mehr zugänglich ist, stand die Vorstandschaft der Aidenbacher Wasserwacht vor großen Herausforderungen. So wurde kurzerhand die Aula und die Mensa der Mittelschule Aidenbach entsprechend für den Kinderfasching umgerüstet, auch für die Tombola fand sich ein geeigneter Raum.

Die komplette Versorgung wurde selbst organisiert und wieder eine Kinderanimation mit Tanz, Spiel und einer die Kinder in den Bann ziehenden Zauberschau geboten. Zwei Auftritte der Aidenbacher Kindergarde rundeten mit Show- und Gardetänzen das Programm im vollständig besetzten Saal ab. Vor dem Auszug der Garde wurde noch der Technische Leiter, Frank Saibold, von zwei Gardemädchen quer durch den Saal „entführt“ und mit dem Jubiläumsorden der 30-Jahres-Feier der Aidenbacher Faschingsgesellschaft ausgezeichnet. Strahlende Kinderaugen, glückliche Tombolagewinner und viele Familien die über die vorgesehene Veranstaltungszeit hinaus im freundlich gestalteten Saal blieben, bestätigten das Konzept. Der Kinderfasching wird also sicher im nächsten Jahr wieder am Faschingssonntag mit weiteren an die Möglichkeiten des neuen Ortes angepassten Verbesserungen fortgesetzt werden. Die Einnahmen kommen wie immer in vollem Umfang der Jugendarbeit der Aidenbacher Wasserwacht zu Gute.

Bilder/Bericht: Saibold

Weiberroas in Atzing: Top Stimmung trotz anfänglicher Turbolenzen

Kath. Frauen- und Mütterverein organsierte die Faschingsgaudi beim Straubinger Wirt

Auch die Mama Bavaria war in Atzing vertreten (alias Gemeinderat Ludwig Wagmann)

Der Saal war schon gut gefüllt, als die Veranstalter der Weiberroas beim Straubinger Wirt, die ernste Nachricht erreichte, dass der ursprünglich engagierte Musiker bei der Anfahrt zur Veranstaltung einen Verkehrsunfall hatte. Der Musiker zog sich Gott sei Dank keine Verletzungen zu, doch seine Instrumente wurden durch den Unfall so beschädigt, dass er unmöglich bei der Weiberroas auftreten konnte. In einer Blitzaktion versuchte die Organisatorin zusammen mit der Wirtsfamilie für Ersatz zu sorgen, was anfangs fast unmöglich erschien, wandte sich dennoch zum Guten. Denn die sich zeitgleich einfindende Raindinger Garde unterstützte bei der Suche nach Musikern und konnte schließlich die Zweimann-Band „Downtown" vermitteln. Die Musiker Christian und Marcel hatten zufällig Zeit, schwangen sich und ihre Instrumente in das Auto und waren in Windeseile in Atzing – die beiden waren sozusagen die „Retter des Abends". Die Gäste hatten großes Verständnis für diese Ausnahmesituation und ließen sich trotz alledem die Stimmung nicht vermiesen. Kurzerhand modelten die Damen der Faschingsgilde das Programm etwas um, um den Musikern noch ein wenig Zeit zum Aufbauen ihrer Technik zu verschaffen. Nach dem Einzug der Beutelsbacher Supergirls konnte die Organisatorin die zahlreichen Gäste im Saal dann offiziell begrüßen. Unter den vielen Maschkara konnte die 1. Vorsitzende des Kath. Frauen- und Müttervereins Beutelbach, Katrin Hastetter, auch den 1. Bürgermeister, Michael Diewald und den 3. Bürgermeister, Heribert Knab, sowie einige Gemeinderäte und Vereinsabordnungen begrüßen.

Sketch "Das Rezept" (v.li.). Ela Raucheger, Sonja Prüfling, Lieserl Resch

Als erste Einlage wurde der Sketch „Das Rezept" durch Lieserl Resch, Sonja Prüfling und Ela Raucheger dargeboten, bei dem ein unterdrückter Ehemann vom Arzt eine „Neue Frau" verschrieben bekommen hat. Im Programm folgte der Auftritt des Raindinger Prinzenpaars mit ihrer Prinzengarde. Das Publikum war sowohl vom Prinzenwalzer als auch vom Showtanz der Prinzengarde sehr begeistert. Um die Masken nicht allzu lange schwitzen zu lassen, führte man im Anschluss die Maskenprämierung durch. Es wurden wieder viele ideenreiche Kostüme präsentiert, die teilweise recht aufwendig von den Maschkara selbst gebastelt wurden. Den Meistpreis konnten sich auch in diesem Jahr wieder die Reiterfreunde Sperklgrub mit ihren „Müllprinzessinen" sichern. Den ersten Preis für die „Schönste Maske" sicherte sich der Tennisclub Beutelsbach als schwarz/weiße „Cartoons". Der nächste Programmpunkt war die musikalisch umrahmte Einlage „Der kranke Mann". Hier wurde von der Faschingsgilde des Frauen- und Müttervereins anschaulich dargestellt, welche Strapazen sowohl der Ehemann auch als die Ehefrau auf sich nehmen muss, wenn der Mann von der sogenannten „Männergrippe" betroffen ist.

Auftritt "Uptownboys" (Landjugend Beutelsbach)

Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr der Auftritt der Beutelsbacher Landjugend. Die „Uptown Boys", wie sie sich offiziell nennen, überraschten die Gäste mit ihren akrobatischen Tanzeinlagen und ihren schauspielerischen Talenten. Zum Finale des Abends boten die Damen der Faschingsgilde den Song „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe" samt Choreografie dar. Zwischen den Einlagen heizte das Duo „Downtown" den tanzwüten Ballbesuchern mächtig ein und sorgte mit tollen Partyhits für fetzige Stimmung im Saal. Trotz der anfänglichen „Startschwierigkeiten" war auch die diesjährige Weiberroas beim Straubinger Wirt ein rundum gelungener Abend, der allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß bereitete und den Veranstaltern wohl lebhaft in Erinnerung bleiben wird.

Bilder/Bericht: Hastetter

Corona-Virus ! **Aktuelle Eltern-Informationen bzgl. der Corona bedingten Kita- oder Schulausfälle finden Sie auf unserer Homepage www.beutelsbach.de**

Dankeschön

Die Mittagsbetreuung bedankt sich sehr herzlich bei Markus Oberbruckner. In liebevoller Arbeit fertigte er aus Holz Schneemänner, Steckenpferde und Osterhasen. Die Kinder hatten viel Freude beim Bemalen und Verzieren der Holzrohlinge und möchten Danke sagen für die Mühe und das offene Ohr für die Ideen der Kinder und deren Betreuer.

Geschenke für den Kindergarten Beutelsbach

Ein großer Wunsch der Kindergartenkinder ist bereits kurz vor Weihnachten schon in Erfüllung gegangen: drei neue große und stabile Bobby-Cars wurden von Ludwig Wagmann mit Familie im Kindergarten abgegeben. Die Begeisterung war riesengroß, gibt es doch im Flur des neuen Gebäudes eine schöne Bahn aber bisher leider nur ein ziemlich altes und relativ instabiles Wägelchen. Im Namen der Kleinen bedankte sich Leiterin Verena Hohenwarter mit den Mitarbeiterinnen Jennifer Bauer und Tamara Mugrauer bei Familie Wagmann.

Bild/Bericht: Stadler

Das alte Rathaus – Ein Rückblick

Jetzt ist es Geschichte – das alte Rathaus in Beutelsbach gibt es nicht mehr

Die Bevölkerung und vor allem die heute noch jungen Bewohner der Gemeinde werden sich in einigen Jahren vielleicht nicht mehr oder nur noch vage an das Gebäude erinnern, in dem die Verwaltung und der Kindergarten untergebracht waren. Ein kurzer Blick in alte Unterlagen gibt einen interessanten Einblick in die Geschichte des ehemaligen Rathauses mit Kindergarten und der Schule Beutelsbach. Die Zeit der Entstehung einer Schule in Beutelsbach ist nicht bekannt. Im Jahr 1587 erwähnt die Kirchenrechnung zum erstenmal „den Schulmeister“ und im Jahr 1690 ein Schulhaus in Beutelsbach. Im Jahr 1842 wurde das „alte Schul- und Mesnerhaus“, das sei-

nerzeit noch an der nördlichen Friedhofsmauer stand , verkauft und mit dem Bau des „neuen“ Schulhauses an der Aidenbacher Straße begonnen. Das „gegenwärtige“ Schulhaus (bekannt als Rathaus/Kindergarten) ist erst im Jahre 1842, andere Unterlagen geben das Jahr 1849 an, auf Kosten der Gemeinde erbaut worden. Das alte Schulhaus ist später als Taglöhnerhaus verwendet worden. Gegenüber dem Schulhause hat die Gemeinde damals auf „Betrieb des eifrigen Gemeindevorstehers Neißendorfer/Gleißner von Anham ein kleines Gebäude hergestellt“, um die neu angeschaffte Feuerspritze und die anderen Löschgeräte unterzubringen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler stieg gegen Ende des 19. Jahrhunderts rasant an und so wurde im Jahr 1881 ein Erweiterungsbau in Angriff genommen. Über die damals üblichen Schülerzahlen können wir heutzutage nur staunen. Im Vilshofener Wochenblatt stand am 25.3.1908 folgender Artikel:

„Bei der hier stattgefundenen Schulprüfung ist die große Kinderzahl besonders aufgefallen. Bei nur 2 Lehrkräften entfallen auf die Oberabteilung 129 und auf die Unterabteilung 94 Werktagsschulkinder. Ein solcher Zustand ist denn doch nicht mehr haltbar; Schule und Lehrer müssen darunter in gleicher Weise Schaden leiden. Es wäre dringend zu wünschen, daß der von der Gemeinde bereits beschlossene Bau eines neuen Schulhauses recht bald in Angriff genommen werden könnte.“

Grösste Auswahl in Firmung
in nur soliden und geschmackvollen Einbänden für Knab
Rosen-Kränze, Münz-Etuis, Schmuck-
Schatullen, Handtaschen und
empfiehlt zu billigen Preisen
L. Rückert, Vilshofen

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zur Erbauung eines Schulhauses in Oberbeutelsbach, Gemeinde Beutelsbach, kgl. Bezirksamts Vilshofen, werden vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung in öffentlicher Submission vergeben:

1. Erd-, Maurer-, Umbau-, Abbruchs- u. Dachdeckerarbeiten,
2. Zimmermannsarbeiten,
3. Spänglerarbeiten,
4. Blitzableitungsarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Glaserarbeiten,
8. Anstreicherarbeiten,
9. Hafnerarbeiten.

Pläne, Leistungsverzeichnisse, Bedingungen liegen in der Gemeindekanzlei Beutelsbach zur Einsicht auf und können gegen Erlag der Schreibgebühren Leistungsverzeichnisse erholt werden.

Die Angebote müssen
bis Freitag, den 1. Mai 1908,
nachmittags 2 Uhr,
um welche Zeit auch die Eröffnung der abgegebenen Offerte stattfindet, verschlossen portofrei und mit der Aufschrift des betreffenden Gewerbes bei der Gemeindeverwaltung Beutelsbach, Post Oberbeutelsbach, Niederbayern, eingereicht werden.

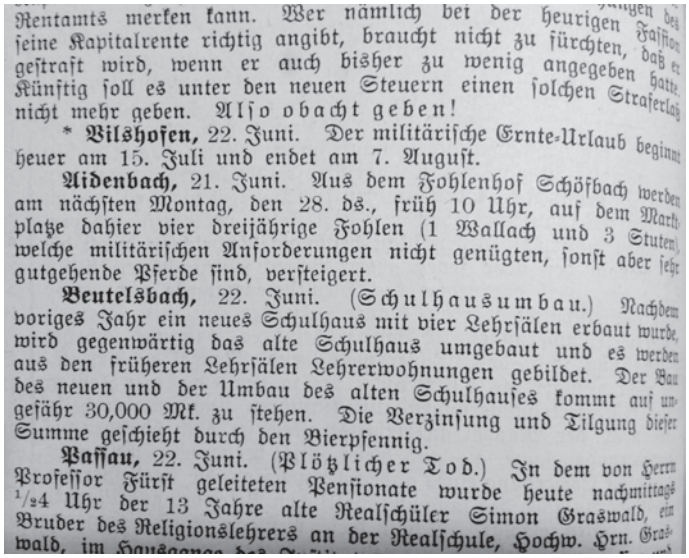
Die Gemeinde ist an ein Mindestgebot nicht gebunden.

Beutelsbach, den 16. April 1908.

Die Gemeinde-Verwaltung Beutelsbach.
Stifter, Bürgermeister.

B. Müllerklein

Die Gemeinde hat dann beschlossen, eine neue Schule zu bauen. Im April 1908 wurde die Vergabe von Bauarbeiten öffentlich in der Tageszeitung bekanntgegeben. Es wurden „Erd-, Maurer-, Umbau-, Abbruchs- u. Dachdeckerarbeiten, sowie Zimmermanns- und Spänglerarbeiten usw.“ ausgeschrieben. „Pläne und Bedingungen liegen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.“ Unterzeichnet wurde diese Ausschreibung vom damaligen Bürgermeister Stifter (Josef). Das neue Schulgebäude in der Vilshofener Straße wurde am 16. Januar 1909 feierlich eingeweiht. Die nun freien Räume im „alten“ Schulhaus wurden umgebaut und aus den früheren Lehrsälen wurden Lehrerwohnungen „gebildet“.


Rentamts merken kann. Wer nämlich bei der heurigen Fassion seine Kapitalrente richtig angibt, braucht nicht zu fürchten, daß er gestraft wird, wenn er auch bisher zu wenig angegeben hatte. Künftig soll es unter den neuen Steuern einen solchen Straferlaß nicht mehr geben. Also obacht geben!

* **Vilshofen,** 22. Juni. Der militärische Ernte-Urlaub beginnt heuer am 15. Juli und endet am 7. August.

Aidenbach, 21. Juni. Aus dem Fohlenhof Schöfbach werden am nächsten Montag, den 28. ds., früh 10 Uhr, auf dem Marktplatze dahier vier dreijährige Fohlen (1 Wallach und 3 Stuten), welche militärischen Anforderungen nicht genügten, sonst aber sehr gutgehende Pferde sind, versteigert.

Beutelsbach, 22. Juni. (Schulhausumbau.) Nachdem voriges Jahr ein neues Schulhaus mit vier Lehrsälen erbaut wurde, wird gegenwärtig das alte Schulhaus umgebaut und es werden aus den früheren Lehrsälen Lehrerwohnungen gebildet. Der Bau des neuen und der Umbau des alten Schulhauses kommt auf ungefähr 30,000 Mk. zu stehen. Die Verzinsung und Tilgung dieser Summe geschieht durch den Bierpfennig.

Passau, 22. Juni. (Plötzlicher Tod.) In dem von Herrn Professor Fürst geleiteten Pensionate wurde heute nachmittags 1/24 Uhr der 13 Jahre alte Realschüler Simon Graswald, ein Bruder des Religionslehrers an der Realschule, Hochw. Hrn. Gras-

Im Vilshofener Wochenblatt vom 22. Juni 1909 stand:

„Der Bau des neuen und der Umbau des alten Schulhauses kommt auf ungefähr 30.000 Mk. zu stehen. Die Verzinsung und Tilgung dieser Summe geschieht durch den Bierpfennig.“

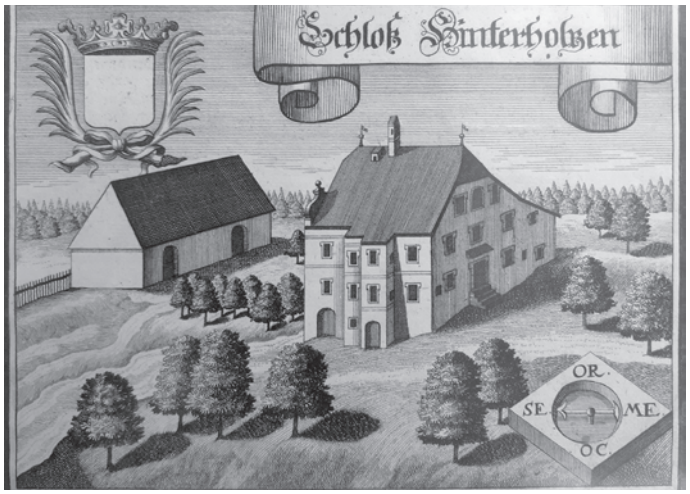
In die Räume im Erdgeschoss wurde die Gemeindekanzlei und ein Zimmer für den Bürgermeister eingerichtet. Auch die Bedürfnisse der Bürger änderten sich im Laufe der Jahre: die Nachfrage nach einem gemeindlichen Kindergarten ist ständig gewachsen und so wurde im Laufe der Jahre der Kindergarten und eine Kinderkrippe mit entsprechender Betreuung im Obergeschoss des Gebäudes untergebracht.

Bilder/Bericht: Stadler

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 21. Juli 2020

Schloss Unterholzen

Auszug aus der Chronik der Gemeinde Beutelsbach



Vom Jahr 1585 an gehörte Unterholzen den Inhabern der Herrschaft Haidenburg, bis zu den Veränderungen der neuesten Zeit. War es auch keines der größeren Rittergüter, so war es doch immerhin eine nicht unbedeutende Besitzung. Das Schloß Unterholzen wurde um 7000 fl. (Gulden) von Wolf Fridrich von Closen erworben. Das Schloß zu Unterholzen war ein gemauertes, nicht gar großes Gebäude von dem aus der bekannte Churfürstlich bayerische Kupferstecher Michael Wenning in seiner Topographie der 4 Rentämter Bayerns eine getreue Abbildung hinterlassen hat. Wolf Friedrich von Closen hatte dasselbe um das Jahr 1612 samt den Ökonomiegebäuden in besseren baulichen Stand und in jene Form gebracht, in welcher es uns in Wennings Abbildung erscheint. Weil nicht mehr Wohnsitz einer eigenen Herrschaft kam es aber nach und nach in baulicher Hinsicht mehr und mehr herab, bis man es endlich um die Mitte des 18. Jahrhunderts abbrach und die Steine teils zur Untermauerung des Wirtshauses in Beutelsbach, teils zum Hofmeisterstadel in Unterholzen verwendete. Von den ehemaligen 2 großen Weihern besteht nur mehr einer, da der andere schon um das Jahr 1680 trocken gelegt wurde. An Ort und Stelle selbst ist außer unterirdischen Gemäuern und einem gemauerten ehemaligen Schloßbrunnen nichts mehr von Schlosse aufzufinden.
Anmerkung: In alten Unterlagen wird Unterholzen auch mit Hinterholzen benannt, bekannt ist allgemein jedoch der Begriff „Unterholzen".

Bild/Bericht: Stadler

Saisonarbeit: Sozialschutz-Paket hilft

Der Bundestag hat am 25. März 2020 ein umfangreiches Sozialschutz-Paket verabschiedet, das auch für die Land- und Ernährungswirtschaft wegen der besonderen Systemrelevanz vielfältige Unterstützungsmaßnahmen vorsieht. Besonders die Saisonarbeit soll in der jetzigen Ausnahmesituation für alle finanziell attraktiver werden.
Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten (SVLFG) macht auf die folgenden Maßnahmen besonders aufmerksam: Als „systemrelevante Infrastruktur" wird die Produktion in den Betrieben der Land- und Ernährungswirtschaft auch weiterhin möglich sein, sofern die Maßnahmen des erforderlichen Gesundheitsschutzes gewährleistet werden können. Um dem Mangel an Saisonarbeitskräften entgegen zu wirken, werden die Zeitgrenzen für kurzfristig Beschäftigte von bisher 70 auf bis zu 115 Arbeitstage ausgeweitet. Saisonkräfte dürfen also bis zu fünf Monate oder 115 Arbeitstage sozialversicherungsfrei arbeiten. Daneben werden auch die Arbeitszeitvorschriften gelockert, so dass eine 6-Tage-Woche und Sonntagsarbeit ohne obligatorischen Ausgleichstag möglich werden.

Interessant für Bezieher von Kurzarbeitergeld

Das Einkommen aus einer Nebenbeschäftigung wird übergangsweise bis Ende Oktober 2020 bis zur Höhe des Nettolohns aus dem eigentlichen Beschäftigungsverhältnis nicht auf das Kurzarbeitergeld angerechnet. Wer von Kurzarbeit betroffen ist, könnte so durch einen Einsatz als Erntehelfer die Finanzlücke zum bisherigen Nettolohn ausgleichen. Wer zum Beispiel bisher 2.000 Euro netto verdient hat und durch die Kurzarbeit derzeit mit nur noch 1.200 Euro auskommen muss, kann die fehlenden 800 Euro ohne Anrechnung auf das Kurzarbeitergeld hinzuverdienen.

Interessant für Vorruheständler

Als Anreiz für eine Saisonbeschäftigung in der Landwirtschaft wird die Hinzuverdienstgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2020 auf 44.590 Euro (bisher 6.300 Euro) angehoben und in der Alterssicherung der Landwirte für Bezieher einer vorzeitigen Altersrente ganz ausgesetzt.
Als weitere Unterstützungsmaßnahme enthält das Paket einen Pächterschutz. Landwirten, die aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation nicht in der Lage sind, ihre Pachtzahlungen zu leisten, darf für einen Übergangszeitraum nicht gekündigt werden. Der Pächterschutz ist zunächst befristet bis Ende Juni 2020.

Corona-Virus !

Zuschüsse

Darüber hinaus stellt der Bund für die von der Corona-Krise betroffenen Solo-Selbständigen und Kleinunternehmer einmalige Zuschüsse von bis zu 15.000 Euro zur Verfügung.
Alle Maßnahmen des Sozialschutz-Paketes finden sich auf der Internetseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales unter: www.bmas.de

Bericht: Opfermann-Kersten, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (Stand 30.03.20)

„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema: Ein Dauerbrenner - Der Verkehrsunfall

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Bereits mehrfach war der Verkehrsunfall und die diversen damit zusammenhängenden Probleme Gegenstand meiner Beiträge. Da ich jedoch immer wieder feststellen muss, dass diesbezüglich erhebliche Unsicherheiten bestehen, greife ich dieses Thema gerne erneut auf.

So verhalten Sie sich richtig am Unfallort:

- Halten Sie sofort an.
- Sichern Sie den Unfallort.
- Sollte lediglich ein Bagatellschaden vorliegen, fahren Sie beiseite.
- Sie sind verpflichtet, erste Hilfe zu leisten, wenn Personen verletzt wurden.
- Folgende Angaben ist jeder Unfallbeteiligte verpflichtet zu machen:
- Name und Adresse
- Auf Verlangen: Führerschein und Fahrzeugschein, Haftpflichtversicherungsdaten

Um später einen Anspruch gegen den Gegner durchsetzen zu können, sollten Sie sich daher diese Informationen geben lassen. Weiter ist es unverzichtbar, dass Sie sich das amtl. Kennzeichen des Unfallgegners aufschreiben und wenn möglich Fotos vom Unfallort und den beiden Fahrzeugen fertigen, die die Stellung der beiden Fahrzeuge nach dem Zusammenstoß dokumentieren.
Sie müssen unbedingt so lange am Unfallort bleiben, bis die notwendigen Informationen ausgetauscht wurden, ansonsten begehen Sie möglicherweise eine Straftat (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort). Des Weiteren sollten die Personalien von Zeugen aufgeschrieben werden, um später ein Beweismittel für den Unfallhergang in Händen zu halten. Die Zuziehung der Polizei ist in den meisten Fällen sinnvoll. Zu beachten ist jedoch, dass diese bei reinen Blechschäden, aus denen kein größerer Schaden entstanden ist, nicht verpflichtet ist, den Unfall aufzunehmen. Der Unfall muss der eigenen Versicherung innerhalb einer Woche angezeigt werden.

Wissen Sie, was Sie nach einem nicht verschuldeten Verkehrsunfall geltend machen können?

- **Reparaturkosten:** Sie können Ersatz der Kosten verlangen, die tatsächlich für die Reparatur des Fahrzeuges angefallen sind. Dazu müssen Sie die Rechnung der Fachwerkstätte vorlegen. Sie können aber auch fiktiv - über Gutachten – abrechnen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass Sie bei Abrechnung über ein Sachverständigengutachten nur den Nettobetrag der geschätzten Reparaturkosten erhalten, da ja die Mehrwertsteuer de facto nicht angefallen ist. Im Falle eines Totalschadens werden die geschätzten Wiederbeschaffungskosten abzüglich des Restwertes ersetzt.

- **Gutachterkosten:** Soweit kein Bagatellschaden vorliegt - das heißt, der Schaden höher ist als ca. 750 € -, ist grundsätzlich zu raten, ein Schadensgutachten erstellen zu lassen. Die Kosten des Gutachtens werden erstattet. Bei Bagatellschäden ist meist ein Kostenvoranschlag ausreichend.

- **Mietwagenkosten/Nutzungsausfall:** Für den Zeitraum, in dem das Fahrzeug reparaturbedingt nicht zur Verfügung steht, können Sie sich ein Mietfahrzeug nehmen. Die Kosten hierfür werden ebenfalls ersetzt. Sollten Sie kein Mietfahrzeug benötigen, steht Ihnen Ersatz des Nutzungsausfalls zu. Dieser errechnet sich aus der Anzahl der Tage multipliziert mit dem Nutzwert, den Ihr Fahrzeug hat.

- **Merkantiler Minderwert:** Hat Ihr Fahrzeug durch den Unfall eine Wertminderung erlitten, weil es nun nicht mehr unfallfrei ist, so ist auch dieser Schaden auszugleichen.

- **Bei Verletzungen:** Schmerzensgeld, Heilungskosten, vermehrte Bedürfnisse, Verdienstausfall

- **Rechtsanwaltskosten:** Auch die Kosten für einen Rechtsanwalt müssen von der gegnerischen Versicherung getragen werden, soweit deren Versicherter Schuld am Unfallgeschehen hat.

Rechtsanwalt
Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

- Abschleppkosten zur nächsten Werkstatt, Unkostenpauschale, An-/Abmeldekosten etc.

Zum Ersatz dieser Schäden sind bei verschuldetem Unfall der Fahrer, der Halter und die Haftpflichtversicherung des anderen Fahrzeuges verpflichtet. In der Regel werden die Ansprüche direkt gegen die regelmäßig zahlungsfähige Haftpflichtversicherung geltend gemacht. Da jedoch auch Versicherungen nur bezahlen, was unbedingt nötig ist, werden zum einen nicht von selbst all diese Kostenpunkte beglichen. Dazu sollte man schon wissen, was man verlangen kann; ansonsten spart sich die Versicherung das Geld. Zum anderen wird sehr oft versucht, den Betrag zu reduzieren, indem man dem Geschädigten eine Mitschuld an dem Unfall zuschreibt. Der Schaden wird nämlich nur in der Höhe erstattet, in der der Gegner an dem Unfall Schuld hatte.

Achtung: Die Versicherungen tendieren mittlerweile dazu, die Geschädigten umgehend zu kontaktieren und diesen eine schnelle unkomplizierte Regulierung des Schadens anzubieten. Sie sollen auf Ihr Recht verzichten, einen Sachverständigen Ihrer Wahl und einen Rechtsanwalt zu beauftragen.
Die Versicherung spart sich dadurch deren Kosten. Leider musste ich aber auch schon mehrfach feststellen, dass von der Versicherung beauftragte Gutachter den Schaden oftmals geringer schätzen als privat beauftragte. Einige Versicherungen versprechen zwar, schnell alle Schäden zu ersetzen, weisen aber nicht auf alle Schadenspositionen hin, so dass der Geschädigte am Ende weniger Schadensersatz erhält und sich zudem selbst um die Regulierung kümmern musste.

Fazit: Wenn es sich nicht um einen Bagatellschaden handelt und die Schuld nicht unbestritten bei Ihnen liegt, fragen Sie einfach bei einem Rechtsanwalt nach, ob es Sinn macht, die Angelegenheit an ihn zu übergeben und welche Kosten anfallen könnten. Diese Auskunft ist in der Regel kostenlos und die durch das Verfahren entstehenden Anwaltsgebühren werden, soweit die Schuld beim Gegner liegt, auch von dessen Versicherung bezahlt. Sie haben also deutlich weniger Aufwand und erzielen häufiger ein besseres Ergebnis.

Gewusst wie: Wendet die Versicherung ein Mitverschulden ein, ist oftmals eine Abrechnung über das „Quotenvorrecht“ eine gute Möglichkeit, ohne eigenen Schaden aus dem Unfall hervorzugehen. Hierbei wird ein Teil des Schadens durch die eigene Vollkaskoversicherung übernommen. Der Schaden, welcher aus der Höherstufung entsteht, kann bei der gegnerischen Haftpflichtversicherung geltend gemacht werden.

Impressum: Beutelsbacher Gemeindeblatt; Das Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint alle vier Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt. - Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 0 85 41 / 96 88 - 0, Fax 96 88 - 10
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der erste Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald, Dorfplatz 8, 94501 Beutelsbach
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 0 85 41 / 96 88 - 0, Fax 96 88 - 10
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.